



# **LANGKAMPFENER** **GEMEINDEMAGAZIN**



## NEUE TRASSENPLANUNG VORGESTELLT

Bei der Gemeindeversammlung am 9.12.2019 wurden Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung der zukünftigen Bahnstrecke im Gemeindegebiet von Langkampfen vorgestellt. Die aktuelle Planung unterscheidet sich wesentlich von den beim BMVIT zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereichten Planungsunterlagen.



### Wasserversorgung

Die Sondierung möglicher Standorte für die zukünftige Wasserversorgung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Bahnprojektes. Die ÖBB prüft die Bohrergebnisse.

Seite 7



### Gesunde Schule

Nach der VS Oberlangkampfen, trägt auch unsere NMS das Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“. Ein Erfolg, der engagierte Lehrer und bewusste Schüler vereint und allen nützt.

Seite 37



### LA erobert Russland

Eine Einladung der Stadt Jekatarinburg in Sibirien wurde zu einer Konzertreise. Die BMK Unterlangkampfen war mit einem Konzert in Moskau sogar im Russischen Kulturfernsehen.

Seite 40

## Aus dem Bürgermeisterbüro

### Liebe Langkampfenerinnen und Langkampfener!

Die Dezember-Ausgabe unseres Gemeindemagazines ist ein umfangreiches Werk. Es ist uns ein Anliegen, Wesentliches und Wichtiges, aber auch Informatives in die Häuser und Lesecken zu liefern. Um etwas inhaltlich verständlich zu transportieren, braucht es mitunter umfangreicherer Erläuterungen. Dazu ist das Gemeindemagazin da, weil fast alles in komplexen Zusammenhängen steht und nur mit Überschriften und Schlagworten nichts erklärbar ist. Die Beiträge in dieser Ausgabe stellen nur einen Teil dessen dar, was uns aktuell beschäftigt. Als „Unternehmen“ Gemeinde arbeiten wir gleichzeitig an vielen „Baustellen“. Im eigenen Wirkungsbereich versuchen wir effizient zu arbeiten, sind aber in vielen Bereichen abhängig von anderen Behörden, von Planern und ausführenden Unternehmen.

Manchmal kommt mir vor, als wäre alles im Ausnahmezustand. Und tatsächlich ist viel in Bewegung! Wir befinden uns in einer Zeit der Hochkonjunktur. Ein Parameter für gute Zeiten ist die Auslastung der Bauwirtschaft. Lange Wartezeiten bei Bauunternehmen und dem Baunebengewerbe sind die Folge. Auch für uns als Gemeinde. Dass die Preise durch die starke Nachfrage außergewöhnlich hoch sind, ist ein anderes Faktum. Als positive Folge sind die Steuereinnahmen des Staates und Beiträge bei den Sozialversicherungen hoch wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit niedrig. Dieses aktuell spürbare Phänomen wird sich allerdings bald ändern. Deutschland fährt bereits in Richtung Rezession, der Brexit wird das Seine dazu beitragen und die Politik eines Herrn Trump ist Gift für den Wohlstand.

Wie geht es uns in Langkampfen dabei? Natürlich profitieren auch wir als Gemeinde von der „guten“ Zeit. Langkampfen ist durch Investitionen der Unternehmen am Standort nachhaltig aufgestellt. Wir verfügen als Nebenerscheinung über Einnahmen,

über die andere Gemeinden in dieser Form nicht verfügen. Wir sind ganz einfach gesagt Begünstigte. Wir teilen diese Einnahmen allerdings auch über alle Zahlungen, die wir ans Land und in andere Einrichtungen leisten. Manche sehen die gute Entwicklung als Belastung und sich selbst als Belastete. Das ist legitim. Es gibt in diesem Zusammenhang aber auch „eigenwillige“ Aktivisten, die Eigenes kundtun wollen und dazu ein „Feindbild“ brauchen. Dazu eignet sich offenbar am besten der Bürgermeister. Ausdruck findet so etwas dann in offenen Briefen und in anonymen Aufsichtsbeschwerden. Die Vorwürfe sind stets haltlos und der Bürgermeister in der Regel die falsche Zieladresse.

#### Ein intensives Jahr

Das Jahr 2019 ist intensiv. Nicht nur, dass wir im Gemeindeamt durch die vielfältigen Aufgabenstellungen mehr als ausgelastet sind, auch der Bauhof ist im Vollbetrieb. Tatsächlich sind unsere Mitarbeiter mit den Möglichkeiten, die aus den Investitionen in Geräte und Maschinen erwachsen, mit zusätzlicher Arbeit eingedeckt. War es früher EIN Projekt, an dem gearbeitet wurde, so sind es heute gleichzeitig eine Vielzahl. So sieht es jedenfalls unser Amtsleiter Josef Lentner mit seinem langen Erfahrungswissen.

#### Grundstück für Feuerwehrhaus

Kürzlich konnten wir im Gemeinderat den Ankauf eines Grundstückes für das zukünftige Feuerwehrhaus in Unterlangkampfen beschließen. Fritz Luchner stellte in der Nachbarschaft zur Gebrauchtwagenhalle von Auto Bernhard das notwendige Grundstück zur Verfügung. Aktuell sind wir in Gesprächen mit dem Kommando der Unterlangkampfer Wehr sowie dem Bezirks- und Landesfeuerwehriinspektor, die als Vertreter des Landes Tirol die Expertise über die „Notwen-



digkeiten“ eines neuen Hauses im Abgleich mit dem Aufgabenbereich der Unterlangkampfer Wehr erstellen. Aus einem, durch die Aufgabenstellung erweiterten Aufgabenbereich, erklärt sich auch die Notwendigkeit eines zusätzlichen Fahrzeuges. Das Gebäude wie auch das Fahrzeug soll im Jahr 2022 in Betrieb gehen.

#### ÖBB Gespräche

Nachdem die ÖBB-Infrastruktur AG die Pläne zur Umweltverträglichkeitserklärung beim BMVIT eingereicht hat, sind wir in der Verhandlungs- und Entscheidungsphase angekommen. Erste Gespräche wurden sachlich und konstruktiv geführt. Dazu mehr in dieser Ausgabe des Gemeindemagazins.

#### Wasserversorgung sicherstellen

Im Zuge der Notwendigkeiten zur Trinkwassersicherung durch die ÖBB haben wir die Gesamtsituation der Wasserversorgung betrachtet. Als Folge sind wir dabei, die Wasserversorgung neu aufzustellen. Aktuell ist das Ziviltechnikerbüro Pollhammer - Stöckl beauftragt, die gesamte Versorgungssituation zu analysieren, Bedarfsrechnungen aufzustellen und die daraus notwendigen Maßnahmen abzuleiten. Jedenfalls werden wir nach ersten Schätzungen in den nächsten Jahren mehrere Millionen Euro in die Wasserversorgung investieren müssen.

#### Sportplatzfrage wieder offen

Nachdem die Gespräche mit dem Grundeigentümer erfolglos abgebrochen wurden, sollen diese wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich hatte die Gemeinde Brandenburg dasselbe Problem. Dort hat die Landwirtschaftskammer mittels Gutachten eine angemessene Pachtentschädigung festgestellt. Eine Einigung war allerdings nicht möglich. Somit wird der Sportplatz in Freiland Wald rückgewidmet und im Frühjahr mit Bäumen bepflanzt. Ähnliches soll beim Sportplatz Unterlangkampfen vermieden werden, allerdings ist das mit dem Eigentümer zu klären. Dafür habe ich in der letzten GR-Sitzung den Auftrag bekommen.

#### Neues Gebäude für Sportplatz OL

Das Gebäude am Sportplatz Oberlangkampfen entspricht nicht mehr den Anforderungen der Zeit. Damit haben wir nach langen Überlegungen und auch Vorlaufzeiten im Gemeinderat beschlossen, ein zeitgemäßes Bauwerk zu errichten. Über die Details werden demnächst Planungen erstellt und Gespräche geführt. Der Kostenrahmen wird sich aus den

Planungen und den Möglichkeiten über Eigenleistungen ableiten. Die Frage von notwendigen Parkplätzen im Zuge des Bauverfahrens hat sich geklärt. Dazu trägt das im Folgenden Beschriebene bei.

#### Republik Österreich übergibt Grundstücke

Als besonderen Erfolg können wir den Abschluss eines Vertrages mit der Republik Österreich (Öffentliches Wassergut) in Oberlangkampfen feiern. Nach rund 40-jährigen Bemühungen – Altbürgermeister Josef Hintner hatte erste Versuche gestartet und Altbürgermeister Georg Karrer hat diese weitergeführt – konnte ich dem Gemeinderat im September einen Vertrag mit der Republik Österreich vorlegen. Mit rund € 10.000 konnten wir die Grundstücksflächen entlang der Innmauer zum Sportplatz Oberlangkampfen erwerben. Damit können auch die entlang der Innmauer entstehenden Parkplätze dem Sportplatz zugerechnet werden.

#### Budgeterstellung wird Herausforderung

Neben dem operativen Aufgabenbereich waren wir in den letzten Wochen mit der Budgeterstellung

beschäftigt. Die Wünsche der Gemeindebürger und die Erfordernisse und Ansprüche der Gemeinde (das sind wir alle) sind vielfältig. Steigende Kosten in den Krankenhäusern und in der Pflege lassen neben anderen vorgegebenen Ausgaben wenig Spielraum. Dabei stehen mehrere kostenintensive Investitionen an. Das Feuerwehrhaus, das Sportplatzgebäude in OL, die Wasserversorgung, die Volksschule Unterlangkampfen, möglicherweise eine Sportanlage sowie Grundstücksankäufe für diese Unternehmungen. All diese Unternehmungen auf die Reihe zu bringen und finanziell abzusichern, ist die Aufgabe des Bürgermeisters. Dabei werde ich mich weiterhin bemühen, dem Gemeinderat optimale Entscheidungsgrundlagen zur Umsetzung zu liefern. Wir in Langkampfen haben glücklicherweise noch frei verfügbare Mittel für eigene Investitionen, die uns wieder allen zugute kommen werden. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitern, die das Ihre dazu tun, dass wir in Langkampfen in vielen Vergleichen top sind.

Euer Bürgermeister  
Andreas Ehrenstrasser

## Landesrechnungshof prüft in Langkampfen

Der Landesrechnungshof hat während der letzten Wochen eine Querschnittsprüfung „Kommunale Abfallwirtschaft“ vorgenommen. Geprüft wurden die Gemeinden Fügen, Sillian, Lermoos, Serfaus und Langkampfen.

Der vorläufige Prüfbericht wurde am 7.10.2019 den geprüften Gemeinden im Landhaus vorgestellt und in vergleichenden Gegenüberstellungen dargestellt. Die Prüfung bezog sich auf die Einhaltung der rechtlichen

Rahmenvorgaben, die praktische Umsetzung aller Entsorgungsformen und die dazu vorgesehenen Gebühren. Dabei wurden in kritischer Betrachtung auch Empfehlungen und Verbesserungspotenziale, aber auch Lob ausgesprochen.

Die Gemeinde hat nach der Übergabe des Prüfberichtes 3 Monate Zeit, Stellungnahmen zu den aufgezeigten Prüfungsfeststellungen zu machen und einen Vorhabenbericht zu liefern. Nach Abschluss der Prü-

fung wird der Prüfungsbericht dem Landtag, der Bezirkshauptmannschaft und dem Gemeinderat vorgelegt. Nachdem der Prüfungsbericht bis zur Freigabe noch als „streng vertraulich“ behandelt werden muss, kann der Bürgermeister nur so viel berichten: „Die Gemeinde Langkampfen wird in der Prüfung quasi mit einem „römischen Einser“ bewertet. Die Details gibt es allerdings erst nach Veröffentlichung durch den LRH.“



## Klarstellung des Bürgermeisters

In Langkampfen herrschte über den Herbst zum Teil Verwirrung über einen „offenen Brief“ von Privatpersonen, die sich als „vereinigte Bürgerinitiativen: Kampf dem Lärm, Egererboden und Bürgerinitiative Langkampfen“ bezeichnen. Dazu halte ich fest, dass es rechtlich gesehen aktuell in Langkampfen keine mir bekannte Bürgerinitiative gibt. Es handelt sich um eine Gruppe von Privatpersonen, die Eigeninteressen verfolgen und dazu Stilmittel verwenden, die einerseits weit unter die Gürtellinie gehen und andererseits die Bürger mit Fehlinformationen versorgen. Mit Datum 15.9.2019 wurde ein „offener Brief“, dessen Adressat der Bürgermeister und Gemeinderat von Langkampfen ist, an die Medien versandt, zuletzt wurde dieser offene Brief in der Oktober-Ausgabe des „Pendling Bote“ veröffentlicht. Dabei wurden mir mehrfach persönlich Anschuldigungen vorgehalten. Aus diesem Grund nehme ich zur Wahrung der Würde des Bürgermeisteramtes wie folgt Stellung:

### Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wer immer sich mit dem „offenen Brief“ auseinandergesetzt hat, wird sich wohl gefragt haben, was da los ist in Langkampfen. Ich selber kam mir beim Lesen dieses Briefes, das ich als Pamphlet bezeichne, vor wie in einem schlechten Film. Mir wurden Vorwürfe gemacht und Handlungen bzw. Nichthandlungen unterstellt, die ganz einfach erlogen bzw. der Bevölkerung irreführend dargestellt sind. Ein Beispiel hinsichtlich Verkehr auf der L211 und L212: Mit Günter Dunkl und Günter Auer von der „Gruppe Kampf dem Lärm“ waren zwei überzeugende Aktivisten von Beginn an in das Projekt der Neubewertung der L211 und L212 hinsichtlich Geschwindigkeitsreduktionen und Neuverordnung aller Geschwindigkeitsbegrenzungen eingebunden. Die Neubewertung erfolgte sogar auf Vorschlag der beiden Herren. Als Bürgermeister habe ich im Auftrag des Gemeinderates diesen Prozess bei der BH Kufstein als zuständige Behörde eingeleitet, der nach Begutachtung durch einen Sachverständigen und Anhörung der Interessensgruppen letztlich verordnet wurde. Es handelt

sich dabei um einen Kompetenzbereich des Landes Tirol. Verkehr im höherwertigen Verkehrsnetz ist nicht Gemeindegange. Zum Unterzeichner des „offenen Briefes“, Norbert Winkler, hatte ich bis dato einen einzigen Kontakt, der sich im E-Mail vom 12. Juni 2019, 23.25 Uhr wie folgt liest ....

„Lieber Andreas

Wie heute persönlich besprochen: LKW Fahrverbote Richtung Mariastein und Kufstein sowie Geschwindigkeitsübertretungen im gesamten Verlauf der L211 sowie L212 im Gemeindegebiet Langkampfen, rechtswidrige LKW Ruhezeiten im Gewerbegebiet Langkampfen und den daraus resultierenden LKW Verkehr an Sonntag Nachmittagen zur Rola sowie täglich in der Zeit zwischen 20 und 06 Uhr zu unterbinden durch Vorsprache bei den zuständigen Behörden und Einleitung entsprechender Maßnahmen.

@Gemeinderat zur Kenntnis  
herzlichen Dank für Deine Bemühungen  
Norbert Winkler“

Bei keinem der vom Verfasser definierten „Anliegen“ liegt die Kompetenz bei der Gemeinde. Die Gemeinde ist auch nicht dazu da, jedes (unbekannte) Vergehen gegen die Straßenverkehrsordnung, das Gewerbe, etc. durch Vorsprachen bei anderen Behörden anzuprangern. Dieses Recht hat allerdings jeder Bürger! Wenn ich als Bürgermeister für jeden Bürger Sprachrohr für private Interessen sein sollte, wäre der Anspruch an das Amt verfehlt. Im Übrigen habe ich auf Einzelanregungen in der Vergangenheit mehrfach Anfragen zu unterschiedlichen Problemthemen an zuständige Behörden getätigt, unter anderem auch an die Polizei.

Als Folge wurden beispielsweise die Anzahl der Radarkontrollen in Langkampfen wesentlich erhöht. Daraus abgeleitet berichtete uns der Leiter der Verkehrsabteilung der Polizei in Tirol, dass in Langkampfen keine übermäßige Auffälligkeit von Schnellfahren gegeben ist, genau das Gegenteil ist der Fall. Damit wurde die von der Gemeinde angedachte eigene Radarmessung von der Polizei und der BH Kufstein nicht befürwortet. Auch das war/ist nicht der Kompetenzbereich des Bürgermeisters!

Bringe ich die in Langkampfen gezählten Verkehrszahlen bei zuständigen Stellen argumentativ vor, bekomme ich als Antwort: Der Verkehr auf der L211 und L212 liegt für eine Landesstraße im Mittelwert und das Land baut Straßen, damit diese befahren werden und damit die Möglichkeiten des ländlichen Raumes stärken. Letzteres gilt im Besonderen für Langkampfen. Im Übrigen ist der Verkehr an der Landesstraße 211 in etwa zu einem Drittel „hausgemacht“ und wird von den Langkampfer Bürgern selbst verursacht. Auch von den „Aktivisten“, von denen ausnahmslos jeder Autofahrer ist.

Auf alle Vorhaltungen und Verleumdungen im „offenen Brief“ einzugehen, ist nicht Sinn der gegenständlichen bürgermeisterlichen Darstellung. Allerdings zielen einige Behauptungen indirekt auch auf die Mitarbeiter im Gemeindeamt ab. Wenn jemand behauptet, „dass Gutachten geschönt bzw. gar unter Verschluss gehalten werden“, dann sind damit auch die Mitarbeiter und die Mitglieder des Gemeinderates in den entsprechenden Ausschüssen angesprochen. Für beide Adressaten des Vorwurfes durch den Verfasser des „offenen Briefes“ weise ich jede Anschuldigung zurück und verwehre mich dagegen. Ich stelle mich vielmehr demonstrativ vor meine Mitarbeiter und KollegInnen des Gemeinderates.

Abschließend noch eine Erläuterung zu den von den (rechtlich nicht existenten) „vereinigten Bürgerinitiativen“ erhobenen Forderungen: Der Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist groß. Verwehrt man sich allerdings jeglicher Realität, so ist man selber schuld, wenn sich in einer grundsätzlich „guten Sache“ kein Erfolg einstellt. Das gilt sowohl für die Bahnfrage, wie auch für den Straßenverkehr. Als Bürgermeister muss ich ergebnisorientiert arbeiten. Mögliche zukünftige Bürgerinitiativen können für sich unerfüllbare Wünsche formulieren. Das gleicht sodann einer Realitätsverweigerung, so z. B. die Sache mit den Radwegen! Damit man eine Gemeinde gestalten kann, braucht es die Verfügbarkeit über Grund und Boden. Über diese Grundstücke verfügen Eigentümer. Mir ist es in den paar Jahren meiner Bürgermeister Tätigkeit fast ausnahmslos gelungen, gute „Deals“ mit Grund-

stückseigentümern zu machen, gut für die Eigentümer und gut für die Gemeinde, damit wir uns weiterentwickeln können. Letztlich hängt es aber am Willen des Eigentümers und Eigentum hat einen hohen Stellenwert. Radwege entlang aller Landesstraßen und eine Umfahungsstraße von Unterlangkampfen würde ich mir auch wünschen. Das tägliche Leben und die tägliche Arbeit für die Gemeinde ist allerdings kein Wunschkonzert! Wenn im „Pendling Boten“ die Aussage von Norbert Winkler zu lesen ist: „Die Gemeindevertreter, allen voran der Bürgermeister, verweigert der Gesamtbürgerinitiative in Sachen ÖBB die Unterstützung. Der offene Brief hat keinerlei Wirkung gezeigt, sich in Sachen ÖBB und Verkehr zu bewegen. Dokumente wie insbesondere Lärmmessungen, die mit Steuergeld bezahlt wurden, werden zurückgehalten. Falschdarstellungen, das Ignorieren von Fakten und die Verweigerung von konstruktiven Gesprächen stoßen auf Unverständnis.“ .... kann ich nur dagegenhalten: Norbert Winkler hat nicht ein einziges Mal versucht, einen Gesprächstermin

mit mir zu vereinbaren. Das oben abgebildete Mail ist die absolut einzige Kontaktaufnahme mit mir. Was die Einbeziehung zu Informationsfindungen betrifft: Hinsichtlich Gespräche zu den Planungen der ÖBB war ich bis vor kurzem stets im Dialog mit der Gruppe „Kampf dem Lärm“. Ich habe Günter Auer und Günter Dunkl mehrfach Gelegenheit geboten, zur Informationsbeschaffung und zum Gedankenaustausch Gespräche mit unserem Rechtsanwalt, den Planern bzw. mit möglichen Sachverständigen bzw. Spezialisten der ÖBB Gespräche zu führen. Die dafür entstehenden Kosten trug bis dato die Gemeinde. Letztlich kam von Dr. Eckart Söllner, Rechtsanwalt der Gemeinde, das Aviso an den Gemeinderat, sich aufgrund realitätsferner Forderungen von den Aktivisten der (möglicherweise zukünftigen) „Bürgerinitiativen“ zu trennen, weil sonst konstruktive Gespräche mit der ÖBB-Infrastruktur AG nicht möglich wären. Diesem Rat folgte der Gemeinderat und beschloss die von mir über die Jahre gewonnenen und formulierten Erkenntnisse samt Er-

gänzungen am 8. Oktober einstimmig. Sollte jemand Interesse an Details haben, stehe ich für sachliche Gespräche jederzeit zur Verfügung! Abschließend halte ich fest, dass ich eigentlich wichtigere Dinge zu tun hätte, wie mich mit „offenen Briefen“, anonymen Schreiben und Anzeigen zu befassen.

Euer Bürgermeister  
Andreas Ehrenstrasser

PS: Zwischenzeitlich konnte ich mit Norbert Winkler ein konstruktives Gespräch führen, in dem ich eine Formulierung der gemeinsamen Anliegen in Sachen Verkehr zugesagt habe. Nach Beschluss durch den Gemeinderat sollen die Inhalte an die zuständigen Adressaten versandt werden. Bei unserem Zusammentreffen übergab mir Norbert Winkler eine notarielle Beglaubigung, dass eine Anzahl von etwas mehr als 400 Personen eine Unterschrift auf einen Schriftsatz geleistet haben, dessen Inhalt ich nicht kenne. Vielleicht ist es möglich, diesen Schriftsatz in der nächsten Ausgabe des Gemeindemagazins abzudrucken. ♦

## Die digitale Amtstafel kommt

Wichtige Mitteilungen der Gemeinde (z. B. Einladungen zur Gemeinderatssitzung, Verordnungen, die Auflage des Gemeindebudgets u. v. m.) waren bisher an den Amtstafeln im Gemeindegebiet kundzumachen. Ab 01.01.2020 ist es gesetzlich erlaubt (Tiroler Gemeindeordnung), Kundmachungen und Mitteilungen nur mehr digital bekanntzumachen (= „digitale Amtstafel“). Diese Amtstafel gibt es bereits seit einigen Jahren im Erdgeschoß des Gemeindeamtes. Dort

können Sie alle wichtigen Mitteilungen während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes abrufen. Zusätzlich versendet die Gemeinde alle Mitteilungen über die App „Gem2Go“, die bereits jetzt über 700 LangkampferInnen nutzen. Über diese App bekommen Sie bei jeder neuen Mitteilung eine Benachrichtigung und Sie können bei Interesse die Neuigkeiten lesen – rund um die Uhr und bequem von zu Hause aus. Alle Neuigkeiten sind natürlich weiterhin auf der

Homepage der Gemeinde unter [www.langkampfen.at](http://www.langkampfen.at) abrufbar. Manche LangkampferInnen haben bisher die Kundmachungen auf den einzelnen Tafeln gelesen. Der Aufwand und die Kosten für die laufende Bestückung (1 – 2 x pro Woche) ist sehr hoch. Darum hat der Gemeinderat kürzlich beschlossen, fast alle Tafeln im Jänner zu entfernen und nur mehr die digitale Amtstafel zu betreiben. Nur die beiden Anschlagtafeln vor dem Gemeindeamt bleiben als Bürgerservice bestehen. ♦

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

## ÖBB-Infrastruktur AG reicht Unterlagen zur UVE ein Gemeinderat beschließt Ausgleichsmaßnahmen

Die Planung und Umsetzung des viergleisigen Ausbaues der Unterinntalbahn ist ein Megaprojekt in vielerlei Hinsicht. Die ÖBB-Infrastruktur hat im Sommer das im Gemeindegazette vorgestellte und somit bekannte Projekt unverändert zur UVE (Umweltverträglichkeitserklärung) beim BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik) als Vorstufe zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) für den Bereich von Kundl bis Schafnau eingebracht. Die Planer der ÖBB-Infrastruktur sind überzeugt, dass das vorgestellte Projekt grundsätzlich allen Betrachtungen und Ansprüchen hinsichtlich Umwelteinflüssen und dem Stand der Technik entspricht. Mehr als 20 Sachverständige haben in der UVP über die eingebrachten Planungsdetails zu befinden und diese entweder - vereinfacht ausgedrückt - für rechtlich und technisch richtig oder rechtlich und technisch unrichtig bzw. veränderbar zu befinden.

Nicht wenige LangkampfenerInnen haben sich über die letzten Jahre mit dem Thema Bahn auseinandergesetzt. Diese Auseinandersetzungen erfolgten zum überwiegenden Teil auf einer persönlichen Emotionsebene. Andere, wie die „Gruppe Kampf dem Lärm“, versuchte mit technischen und organisatorischen Detailfragen

die Neue Bahn zu hinterfragen. Eine andere Gruppe sind die betroffenen Grundeigentümer, die legitimerweise andere Zugänge haben wie weit weg von der Bahn wohnende Gemeindegazettebürger. All diese Zugänge aufzunehmen, zu bündeln, in Gespräche mit den Betroffenen und den Planern zu führen, abzuwiegen, was das große Gesamtinteresse der „Gemeinde“ ist, lag in den vergangenen drei Jahren beim Bürgermeister.

Am Freitag, dem 4. Oktober wurden die eingereichten Planungsunterlagen dem Bürgermeister und Bürgermeisterstellvertreter am Sitz der ÖBB-Planer in Vomp übergeben. Gleichzeitig erfolgte mit den Vertretern der ÖBB eine Sondierung über Möglichkeiten der Veränderung. Begleitet wurden die Sondierungsgespräche von Dr. Eckart Söllner, dem Rechtsanwalt der Gemeinde in Bezug auf die UVP, von Dr. Walter Kofler, dem Spezialisten für Lärmfragen (hat bereits das Verfahren der fertiggestellten Zulaufstrecke westlich von Kundl betreut) und DI Franz Schweiger als Fachmann für landwirtschaftliche Belange.

Bgm. Andreas Ehrenstrasser brachte die grundsätzliche Position der Gemeinde Langkampfen zur vorliegenden Planung vor und ersuchte DI Dr. Arnold Fink als Projektleiter der ÖBB-Infrastruktur AG um einen Er-

läuterungstermin für den Gemeindegazettevorstand. Diese Vorstellung erfolgte bereits am Montag, dem 7. Oktober im Gemeindegazetteamt von Langkampfen. Dabei wurden der aktuelle Planungsstand und mögliche Veränderungen aufgrund von Gesprächen mit Eigentümern und dem Bürgermeister sachlich erörtert. Der Gemeindegazettevorstand brachte zusammenfassend die Vorstellung der Gemeinde und entsprechendes Veränderungspotential zum Ausdruck.

In der Gemeindegazetteversammlung am 8. Oktober wurde im nicht öffentlichen Sitzungsteil der vom Bürgermeister vorgelegte „Ausgleichsmaßnahmen-Katalog“ Satz für Satz und Punkt für Punkt hinterfragt, überdacht, eingeschränkt, erweitert und letztlich präzisiert. Im Anschluss sprach sich der Gemeindegazette einmütig für die definierten Maßnahmen aus und autorisierte den Bürgermeister, die Ausgleichsmaßnahmen nach außen zu kommunizieren.

Am 11. Oktober wurden die Erwartungen der Gemeinde an das Projekt von DI Dr. Arnold Fink bei der ÖBB-Infrastruktur in Wien vorgetragen. ♦

**Hochinteressant:  
Link zur Visualisierung der aktuellen Planung laut UVE:**  
[https://service.studiobaff.com/Pano/Oebb\\_SCRA/](https://service.studiobaff.com/Pano/Oebb_SCRA/)



Aktueller Planungsstand - Einreichung Umweltverträglichkeitserklärung (UVE)

## Die neue Bahn – die Position des Bürgermeisters

Als Bürgermeister begleite ich das Bahnprojekt seit ich im Jahr 2014 das Bürgermeisteramt übernahm. Der Ausbau der Bahn ist primäres Planungsziel der Republik Österreich bzw. des Landes Tirol für eine zukünftige Entlastung der Autobahn bezüglich Schwerverkehr und steht somit außer Diskussion. Über das WIE hat jede betroffene Gemeinde ihre eigenen Betrachtungen. Kundl und Angerberg werden de facto untergraben. Angath hat eine besondere Situation in der Bauphase. In der Betriebsphase sieht man in Angath keinen Zug. In Langkampfen haben wir mehrere Problembereiche, die sich auf die Nutzung der Landwirtschaft und in ein paar Bereichen auf die Belastung von Einzelgebäuden bezieht. Eines ist allerdings auch klar: Die Lärmsituation der Bahn verbessert sich nach der Umsetzung des Projektes gegenüber dem

heutigen Stand wesentlich. Die Problembereiche durch entsprechende Maßnahmen bzw. veränderte Planungen so gering wie möglich zu halten, ist von Anfang an mein erklärtes Ziel. Aber nicht nur das. Die neue Bahnstrecke verändert lokal auch die Infrastruktur der Gemeinde, besonders im Bereich von Unterlangkampfen, Schafnau und Au. Dort wird die Trasse nach heutiger Planung weitgehend offen geführt. Durch aktiven Lärmschutz ergibt sich dort allerdings eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Iststand. Zusätzlich ergeben sich aber auch besondere Chancen. Erklärtes Ziel des Gemeinderates ist eine zukünftige Anbindung an die Autobahn, ein zentraler Bahnhof mit direktem Zugang ins Gewerbegebiet, eine Park&Ride Anlage und einiges mehr. Wesentlich ist auch die Sanierung der Altlast einer Mülldeponie nahe dem Bahnkörper im Bereich Au. Sollten wir mit unseren „Forderungen“ an die ÖBB-Infrastruktur eine

Veränderung bewirken können, stehen wir nach Inbetriebnahme der Neuen Bahn ungleich besser da wie heute. Im Weiteren wird sich die Lärmbelastung durch die Bahn wesentlich verbessern. Dort wo heute noch keine Bahn fährt, versuchen wir durch Ausgleichsmaßnahmen die möglichen Belastungen zu minimieren. Letztlich liegt es aber nicht in unserer Hand, wie die Bahn gebaut wird. Der Stand der Technik und des Rechtes wird die Sachverständigen anhalten, ihre Betrachtungen zu den „Ausgleichsmaßnahmen“ der Gemeinde darzulegen. Jedenfalls versiegelt der Bahnbau zukünftig landwirtschaftliche Nutzflächen. Den geringstmöglichen Verbrauch von Flächen und bestmöglichen Schutz von Mensch und Natur gilt es aktuell und in der UVP zu argumentieren. Mein Bemühen war/ist jedenfalls groß und ich habe Hoffnung auf ein gutes Ergebnis der noch folgenden Gespräche. ♦

## Wasserversorgung ist neu aufzustellen

Durch die Trassenführung der ÖBB im Bereich unterhalb des Egerer Bodens in Niederbreitenbach ist die Wasserversorgung der Gemeinde Langkampfen neu aufzustellen. Dort, wo zukünftig die Eisenbahn fahren wird, befindet sich aktuell der

Tiefbrunnen der Gemeinde Langkampfen, von dem aus der Großteil des Ortsgebietes von Unterlangkampfen mit Wasser versorgt wird. Als Erstmaßnahme macht die ÖBB Probebohrungen an mehreren Stellen zwischen Niederbreitenbach und

Unterlangkampfen zur Erkundung von Wasservorkommen. Die Bohrungen werden auf Tiefen zwischen 40 und 60 Metern geführt. Im Anschluss erfolgen die entsprechenden Dauermessungen betreffend Schüttungen und Wasserqualität. ♦



## Gemeinderatsbeschluss - Seite 1

### Zumutbare und faire Ausgleichs-Maßnahmen für einen langfristigen Gesundheits- sowie Lärmschutz unserer Bevölkerung als Forderungskatalog der Gemeinde Langkampfen an die ÖBB-Infrastruktur AG

zugleich:

#### „Zustimmungs-Voraussetzungen“ der Gemeinde Langkampfen in Bezug auf den 4gleisigen Ausbau der Unterinntalbahn

#### Präambel

1. Alle Maßnahmen für Planung und Bau müssen für den Fall jeglicher künftiger technischer oder rechtlicher Änderungen der Rahmenbedingungen auf Kosten der ÖBB-Infrastruktur AG so ausgelegt werden, insbesondere statisch, dass künftige Ertüchtigungen ohne Probleme und Mehrkosten möglich sind.
2. Zukunftssichere Ausgestaltung und Flexibilität für zeitgemäße Verbesserungen als funktionale Bau-Varianten müssen/sollten ermöglicht und offen bleiben.  
  
Als Beispiel gilt die Option auf eine Bauweise als Galerie beim Egerer Boden  
  
Künftige Entwicklungen im Gemeinde- bzw. Siedlungsgebiet müssen langfristig gewahrt bleiben.  
  
Deshalb steht diese Punktation unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der derzeitigen ÖBB-Planungen und des aktuellen Verfahrensstandes nach UVP-G, je samt Änderungen.
3. Die Gemeinde Langkampfen fordert die Gleichbehandlung ihrer Bürger wie in den bisherigen ÖBB-Hochleistungsstrecken bzw. den früheren UVP-Verfahren in Tirol. Das bedeutet selbstverständlich insbesondere die Beibehaltung von „minus 5 dB“ auf Dauer - im wesentlichen durch aktive Lärmschutzmaßnahmen.

#### Im Einzelnen:

- Absenkung und Deckelung der gesamten „Wanne Langkampfen“, sodass zwischen der neuen Haltestelle Langkampfen und Niederbreitenbach (Bereich Schotterwerk Unterrainer) ein durchgängiger Tunnel entsteht.

## Gemeinderatsbeschluss - Seite 2

- Alle Unterführungen (z. B. im Bereich der Transalpinen Ölleitung TAL, Auweg, bei der Hans-Peter-Stihl-Straße, westlich des neuen Bahnhofes) sind landwirtschaftstauglich auszuführen bzw. zu erhalten. Das bedeutet, dass große landwirtschaftliche Fahrzeuge, wie sie bei Langkampfener Landwirten im Einsatz bzw. notwendig sind (Traktoren, Ladewägen, Sattelschlepper für Anlieferungen etc.) Platz finden.
- Entfall der Auweg-Überführung, die im UVE-Plan dargestellt ist. Stattdessen soll eine Unterführung im Bereich der derzeitigen Auweg-Unterführung errichtet werden.
- Der bestehende „Gießen-Bach“ soll auf der nördlichen Seite der zukünftigen Bahnstrecke geführt werden. Die Querung des Gießens unter der Eisenbahn soll östlich des Grundstückes „Kraftbauer“ (Fam. Schweiger) erfolgen.
- Vollständige Sanierung der bestehenden Mülldeponie (Verdachtsfläche) im Bereich des Gießen-Baches als ökologische Begleitmaßnahme durch die ÖBB.
- Im Bereich der gesamten offenen Trassenführung darf es zu keiner Schlechterstellung gegenüber dem Istzustand in punkto Lärmbelastung kommen.
- Die Länge der offenen Strecke ist kürzest möglich zu halten. Eine Verschiebung der Verknüpfungsstelle und damit des Tunnelportals nach Osten ist für die Gemeinde Langkampfen nur im absolut kürzest möglichen Ausmaß (Stand der Technik) denkbar.
- Die derzeit bestehende Lärmschutzwand (nördlich der Bestandsstrecke, Bahn-km 4,16- 5,67) wurde auf Kosten der Gemeinde Langkampfen im Jahr 2010 errichtet (siehe Vereinbarung zwischen der ÖBB-Infrastruktur AG und der Gemeinde Langkampfen vom 08.11.2010). Die Kosten für die Instandhaltung wurden von der Gemeinde Langkampfen für 40 Jahre im Voraus entrichtet. Sollte diese Lärmschutzmaßnahme im Zuge der Bauarbeiten abgebaut werden, sind die im Voraus bezahlten Instandhaltungskosten anteilmäßig an die Gemeinde zu retournieren. Für die Zwischenlagerung der Lärmschutz-Teile hat die ÖBB zu sorgen. Über die weitere Verwendung der Lärmschutz-Teile ist eine Vereinbarung zwischen ÖBB und Gemeinde zu schließen bzw. auf Kosten der ÖBB an geeigneten Stellen aufzustellen.
- Lärmschutz: Die Gemeinde Langkampfen fordert die Gleichbehandlung ihrer BürgerInnen – wie in den bisherigen Hochleistungsstrassen bezogenen UVP-Verfahren in Tirol. Das bedeutet insbesondere die Einhaltung der „minus 5 dB“. Diese sollten soweit irgend möglich zukunftsorientiert gesichert werden, also durch aktive Lärmschutzmaßnahmen. In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass Herr DI Dr. Arnold Fink bei der öffentlichen Gemeindeversammlung

### Gemeinderatsbeschluss - Seite 3

im Gemeindesaal Langkampfen am 29.11.2018 die Einhaltung von „minus 5 dB“ beim Lärmschutz in Langkampfen der Bevölkerung mündlich zugesagt hat.

- Die Verknüpfungsstelle ist so anzuordnen, dass eine eventuelle Errichtung einer Unterführung im Bereich der Verlängerung der Hans-Peter-Stihl-Straße hin zur Autobahn nicht verunmöglicht wird. Die bestehende Unterführung im Bereich Haltestelle Schaftebau kann aufgelassen werden, wenn die oben angeführte Unterführung gebaut wird.
- Diese neue Unterführung in der Verlängerung der Hans-Peter-Stihl-Straße zur Autobahn soll nur dann zur Ausführung gelangen, wenn ein Autobahnanschluss an die A12 durch die ASFINAG bzw. das Land Tirol zugesichert wird. In diesem Fall ist diese Unterführung so auszuführen, dass ein LKW-LKW-Begegnungsbereich samt Geh- und Radweg entsteht. Die Errichtung dieser Unterführung soll auch schon vor Fertigstellung der Verknüpfungsstelle durch die ÖBB ermöglicht werden, wenn dies für die Gemeinde Langkampfen notwendig ist.
- Verbesserung des Lärmschutzes im Bereich der Verknüpfungsstelle entweder durch Absenkung der Verknüpfungsstelle oder durch weitere aktive Lärmschutzmaßnahmen.
- Grundsätzlich Lärmschutzwände um 1,0 Meter höher ausgeführt wie aktuell im Rechtsbestand der Planung - weil es um die zukünftige Lebensqualität einer ganzen Gemeinde über mehrere Hundert Jahre geht.
- Errichtung eines Geh- und Radweges (Breite ca. 3 m) nördlich der neuen Bahntrasse zwischen der neu zu errichtenden Haltestelle Langkampfen und der Hans-Peter-Stihl-Straße entlang des Betriebsgeländes der Fa. Sandoz auf Kosten der ÖBB. Die Gemeinde würde den Winterdienst und die Instandhaltung dieses Weges übernehmen. Eine Übernahme in das öffentliche Gut ist seitens der Gemeinde nicht ausgeschlossen.
- Neue Haltestelle Langkampfen: Errichtung durch die ÖBB im Bereich der Fa. Verival; Die öffentliche Zufahrt ist von den ÖBB mit den Grundeigentümern zu verhandeln und zu errichten. Die neue Zufahrtsstraße könnte später in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen werden. Es sind ausreichend Park- und Ride-Parkplätze, Fahrradabstellplätze und andere notwendige Infrastruktur zu errichten. Die Erreichbarkeit des Bahnsteiges Richtung Kufstein ist mittels Überführung (barrierefrei) zu ermöglichen. In beide Fahrtrichtungen sind großzügige Warteräume (größer als im UVE-Plan) für die Zugfahrgäste zu errichten. Die Klassifizierung soll höherwertig als eine einfache „Haltestelle“ sein. Dafür sollen die ÖBB eine aktualisierte Potentialanalyse durchführen.
- Im Bereich unterhalb des Egerer Bodens (auf ca. 500 m Länge) soll keine offene Wanne, sondern ein Tunnel errichtet werden. Sollte ein vollwertiger Tunnel nicht

### Gemeinderatsbeschluss - Seite 4

möglich sein, ist eine Galerie (siehe Terfens) zu errichten. Dadurch könnte eine Vergrößerung der Aufschüttungsfläche bis über die Galerie erreicht werden. Zusätzlich könnte über die Galerie ein notwendiger Fahrweg aufgesetzt werden.

- Die Aufschüttung im westlichsten Bereich des Egerer Bodens soll – wenn möglich – nach Westen erweitert und die Wegführung verändert werden. Die Wegverbindung Niederbreitenbach/Egerer Boden nach Oberlangkampfen muss erhalten bleiben.

#### Generelle Erwartungshaltungen der Gemeinde Langkampfen:

- Restflächen beim Bau der Untertaltrasse sollen nach Möglichkeit in das öffentliche Gut der Gemeinde (Straßen und Wege) oder direkt an die Gemeinde Langkampfen übertragen werden. Alternativ sollen Restflächen an angrenzende Grundeigentümer übertragen werden.
- Bauzeitphase – Minimalbelastung hinsichtlich Verkehr und Lärmemission an den Siedlungsgebieten, z. B. 24-Stunden-Telefon-Hotline für Belastungsmeldungen.
- Baustellenverkehr so weit wie möglich NICHT auf der L211/L212, sondern über die Autobahn A12 und die in Bau befindliche Eisenbahntrasse (= Baufeld).
- Die Begleitwege entlang der neuen Trasse sollen – wo irgendwie möglich - dauerhaft erhalten werden und in das öffentliche Gut der Gemeinde übergeben werden (in Abstimmung mit den Eigentümern). Sie sollen künftig als landwirtschaftliche Wege und als Rad- und Gehwege nutzbar sein.
- Landwirtschaft: Beim gesamten Ausbau der Bahntrasse ist der Grundverbrauch zu minimieren. Insbesondere ist der Bereich zwischen der neu zu errichtenden Haltestelle (Bahnhof) und dem Schotterwerk Unterrainer so auszuführen, dass die Flächen durchgehend bewirtschaftet und befahren werden können (z. B. Neigungswinkel max. 1 : 10).
- Grundsätzlich sollen für die Errichtung der Trasse in erster Linie vorhandene ÖBB-Grundstücke verwendet werden und damit der Grundbedarf an landwirtschaftlichen Flächen so gering als möglich gehalten werden.
- Während der Bauphase dürfen keine Grundstücke isoliert werden. Sämtliche landwirtschaftlichen bzw. wirtschaftlichen Verluste durch den Bau der neuen Trasse sind entsprechend auszugleichen.
- Zukünftige (Verkehrs-)infrastruktur ist durch den 4gleisigen Bahnausbau jedenfalls zu gewährleisten.
- Die Baustelle im Gemeindegebiet von Langkampfen soll von Montag – Freitag 06:00 – 19:00 Uhr betrieben werden, nicht jedoch außerhalb dieser Zeiten. Es handelt sich hier um keine bergmännische Bauweise.
- Alle Baustellen sind kürzest möglich einzurichten, um die Belastung der Bevölkerung zu minimieren. Entsprechender Schutz vor Lärm und Staub (z. B. am Egerer Boden während der Aufschüttungsarbeiten) ist zu errichten.

Durch diese „*Erwartungshaltung der Gemeinde Langkampfen*“ entsteht kein rechtsverbindlicher bzw. genereller Verzicht auf spätere Einwendungen per se.

## Kurzmeldungen aus dem Gemeinderat

### ■ Schülerhort eröffnet

Der Schülerhort – betrieben durch den Verein „Kleine Farm“ hat mit 9.9. seinen Betrieb aufgenommen. Der Hort ist in der Neuen Mittelschule Langkampfen untergebracht. „Die Auslastung ist schon von Beginn an sehr hoch“, freut sich die Hortleiterin Angelika Wilhelm. Nähere Infos erhalten Sie unter: Tel. 0660/3616992, www.kleinefarm.eu oder hort@kleinefarm.eu. Im nächsten Gemeindegazin wird sich der Schülerhort ausführlich vorstellen.

### ■ Grundankauf

Der Gemeinderat hat einen Kaufvertrag mit Herrn Friedrich Luchner über den Ankauf von ca. 3.751 m<sup>2</sup> westlich des Autohauses Bernhard ab-

geschlossen. Auf diesem Grundstück soll in den nächsten Jahren das neue Feuerwehrhaus Unterlangkampfen errichtet werden. Die Planungsarbeiten dafür sind schon in vollem Gange.

### ■ Kooperation mit Nachbargemeinden

Die Gemeinden Langkampfen, Angath, Angerberg und Mariastein haben die Kooperationsvereinbarung zur „nachhaltigen Abfallwirtschaft am Wertstoffsammelzentrum Langkampfen“ im September unterschrieben. Sobald die Partnergemeinden die IT-Anbindung hergestellt und die Bürgerkarten an ihre BürgerInnen versendet haben, können unsere Nachbarn das WSZ Langkampfen nutzen. Das wird voraussichtlich mit Jänner 2020 so weit sein.

### ■ Digitalisierung

Die Volksschule Oberlangkampfen kann an der „Digitalisierungsoffensive“ des Landes Tirol teilnehmen. Noch vor Jahresende können die IT-Ausstattung und audiovisuelle Geräte für den Unterricht um € 12.000,00 angeschafft werden. Das Land Tirol fördert diese Summe zur Gänze. Die Volksschule Unterlangkampfen hat schon Ende 2018 von der Digitalisierungsoffensive profitiert.

### ■ Wertstoffsammelzentrum

Vor kurzem wurde am Wertstoffsammelzentrum die berührungslose Kartenbedienung bei der Ein- und Ausfahrt installiert.

## Eine Bitte der Mitarbeiter am Wertstoffzentrum Frequenz an den Öffnungszeiten wird beobachtet

Die neuen Öffnungszeiten am Wertstoffzentrum gehen schön langsam in einen Gewohnheitseffekt über. Die ganztägige Öffnungszeit am Dienstag und der Nachmittag am Freitag entsprechen nach den Erfahrungen der ersten Monate dem Bedarf. Ab Jänner 2020 entsorgen auch die Nachbargemeinden Teile des Wertstoffaufkommens in Langkampfen. Mit den zu erwartenden Erfahrungen der höheren Nutzungsfrequenz wird sich der Gemeinderat nach dem Winter mit den Öffnungszeiten auseinandersetzen.



Eine Anregung an alle, die die Möglichkeit haben, an beiden Öffnungstagen zu entsorgen: Kommen Sie doch auch mal am Dienstag. Damit ersparen Sie sich mögliche Wartezeiten oder Gedränge und unsere Mitarbeiter hätten mehr Zeit zur persönlichen Betreuung und Hilfestellung. In Hinblick auf den Beginn der Entsorgung durch die Nachbarn aus Angath, Angerberg und Mariastein ab Jänner erlauben wir uns diesen freundlichen Hinweis. Öffnungszeiten: Dienstag 7.15 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr, Freitag 13 – 18 Uhr

## Fahrer für Essen auf Rädern gesucht

Das Team der Essen-auf-Räder-Fahrer in Langkampfen braucht „Nachwuchskräfte“. Altersbedingt werden in der nächsten Zeit der/die ein oder andere FahrerIn nicht mehr zur Verfügung stehen. Solltest du dich in eine nette Gruppe einbringen wollen, die mit ihrer Tätigkeit einen enormen Beitrag zur sozialen Dimension unserer Gemeinde leistet, bist du herzlich willkommen. Der Zeitaufwand beträgt rund 1,5 Stunden – jede 2. Woche. Als An-

sprechpartner steht der Amtsleiter im Gemeindeamt zur Verfügung oder di-

rekt unter kontakt@sozialsprengel.at Nimm dir ein Herz!



Symbolfoto: Storyblocks

## Bahn- und Busfahren ist Kopfsache Maßnahmen greifen – Zahlen sprechen dafür!

Wer den PKW-Verkehr in Langkampfen (und wo auch immer) beobachtet, kann feststellen: In PKW sitzt zu 90 % nur der Fahrer. Das gilt besonders für die An- und Abfahrt zu den Arbeitsplätzen. Ein Auto – ein Fahrer – ein Parkplatz – eine unglaublich teure Angelegenheit! Das gilt nicht nur für jene, die nach Langkampfen zur Arbeit fahren. Das gilt auch für die Langkampfener, die ihren Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde haben. Der Gemeinderat von Langkampfen hat im letzten Jahr den Beschluss

gefasst, zum Jahresticket im VVT einen 20 % Zuschuss zu leisten. Diese Maßnahme scheint bereits ein wenig zu greifen. In Zeiten der Klimadiskussion sind es natürlich auch andere Aspekte, die den ein oder anderen zum Umdenken veranlassen sollten. Die Möglichkeit mit Öfis zur Arbeit zu fahren, hätten viele – nur ist es nicht so bequem! Und doch steigen Menschen auf Bus und Bahn um. Eine Frage des Bewusstseins.

Die nachstehende Statistik aus dem Planungsverband 27 (das sind die

Stadt Kufstein und die Gemeinden Langkampfen, Schwoich und Thiersee) zeigt den Trend: Die Erhebung zeigt die Zahlen vom Februar 2019 und müsste bereits fortgeschrieben werden. Allein in Langkampfen sind durch die gemeindeinterne Zuschussaktion übers Jahr etliche Jahrestickets dazugekommen. Bis Anfang Dezember waren es mehr als 170 Personen, die den Gemeindegutschein in Anspruch genommen haben. Denk bei Gelegenheit über deine persönliche Situation nach. Wäre da etwas veränderbar? ♦

Ort	Mai 17	Feb 19			Veränderung
	Jahres-Ticket alt	Jahres-Ticket LAND	Jahres-Ticket REGION	GESAMT	
Kufstein	128	464	70	534	317,19%
Langkampfen	34	94	25	119	250,00%
Schwoich	11	31	4	35	218,18%
Thiersee	13	37	9	46	253,85%
GESAMT	186	626	108	734	294,62%

Ort	Jahres-Ticket SeniorIn		Veränderung
	Mai 17	Feb 19	
Kufstein	424	489	15,33%
Langkampfen	83	101	21,69%
Schwoich	18	24	33,33%
Thiersee	43	41	-4,65%
GESAMT	568	655	15,32%



## Schneeräumung auf eigenen Grundstücken

Der Winter hat Einzug gehalten. Die Sicherheit der Verkehrsflächen wird durch Sand- und Salzstreuung bzw. durch die Schneeräumung sichergestellt. Verantwortlich dafür tragen einerseits der Winterdienst der Gemeinde und andererseits die Anrainer zu den Verkehrsflächen.

Um Problembereiche hinsichtlich Schneeräumung zu erläutern bzw. außer Streit zu stellen, ergehen nachstehende Informationen an alle Grund-

bzw. Hauseigentümer bezüglich Abwicklung der Schneeräumung auf eigenen Grundstücken:

- Alle Hauseigentümer bzw. Grundbesitzer sind grundsätzlich für die Schneeräumung auf dem eigenen Grundstück persönlich verantwortlich.
- Der geräumte Schnee ist auf dem eigenen Grundstück abzulagern und darf gemäß § 93 Abs. 6 StVO nicht auf dem öffentlichen Gut der Gemeinde wie Straßen, Gehsteigen,

Plätzen usw. deponiert werden. Ebenso ist es verboten, den Schnee in öffentlichen Fließgewässern wie z.B. den Dorfbach, Schmiedbach usw. zu entsorgen.

- Neben negativen ökologischen Folgen, verursacht ein eventueller Wasserstau u. a. „Hochwasser“ für die „Unterlieger“.
- Zuwiderhandlungen werden von der Gemeinde Langkampfen bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein zur Anzeige gebracht. ♦

## Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Ergänzend zum Hinweis betreffend der Schneeräumung auf eigenen Grundstücken erlaubt sich die Gemeinde Langkampfen auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idGF, hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen. Weiters fällt darunter die Verpflichtung zur Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildung von den Dächern. Dazu die nachstehenden Auszüge aus der Straßenverkehrsordnung:

### § 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang einer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

### § 93 Abs. 2 StVO:

Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitsrechtlichen Gründen vorkommen, dass der Winterdienst der Gemeinde auch Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

### Die Gemeinde Langkampfen weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Langkampfen handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Was das Abgehen von Dachlawinen angeht, erfüllt ein Hauseigentümer seine Sorgspflicht, wenn er einen Spenglermeister damit beauftragt, das Dach vom Schnee zu räumen und Warnstangen aufzustellen. Lediglich in Ausnahmefällen genügt das Aufstellen von Warnstangen alleine oder die Anbringung von Schneerechen.

Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gem. § 24 Abs. 3 lit. d und e StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt. Weiters wird darauf hingewiesen, dass Bäume und Sträucher sobald diese in Gehsteige und Verkehrsflächen ragen, zurückzuschneiden sind. Die Rückschnitte sollten möglichst vor Beginn des Winters erfolgen.

Die Gemeinde Langkampfen ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist. ♦

## Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel

Jedes Jahr führt die Zeit um den Jahreswechsel zu schweren Verletzungen und Lärmbelästigung durch den Gebrauch von Raketen und Böllern. Für jene, die sich an der „Knallerei“ beteiligen, übermitteln wir auszugsweise eine Information der Polizei, die der Gemeinde zur Weitergabe an die Bürger übermittelt wurde: Die Landespolizeidirektion Tirol weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt.

Der Gesetzgeber hat daher im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen hinsichtlich Besitzes, Überlassung und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen erlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist.

Unter dieses Verbot fallen bereits einfache, frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Ge-

genstände in der Nähe von Kirchen, Alters- und Erholungsheimen sowie Stallgebäuden.

Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klassen F1 und F2. Seit 04.07.2013 besteht überdies ein Verbot der Überlassung und des Inverkehrbringens von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen der Kategorie F2 (Piraten mit der Bezeichnung „BKS“, „flash powder“). Darüber hinaus bestehen hinsichtlich des Besitzes, der Verwendung und der Überlassung von pyrotechnischen Gegenständen und pyrotechnischen Sätzen die Altersbeschränkungen gemäß § 15 PyroTG 2010.

**Einteilung Artikel/Gegenstand Altersstufe für Besitz und Verwendung:** Kategorie F1 Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel) Ab 12 Jahre; Kategorie F2 Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Freierwerblich (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen: Ab 16 Jahre; Kategorie F3 Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen: Ab

18 Jahre und Bewilligung; Kategorie F4 Feuerwerkskörper, die eine große Gefahr darstellen: Ab 18 Jahre und Bewilligung

Sämtliche pyrotechnische Gegenstände der Kategorien F1 bis F4 und solche der Klassen I bis IV, die aufgrund der Übergangsbestimmungen des § 47 PyroTG 2010 noch die Kennzeichnung nach dem Pyrotechnikgesetz 1974 aufweisen dürfen, haben jedenfalls

- eine Angabe über die Klasse oder Kategorie,
- Bezeichnung, Name, Typ,
- eine Gebrauchsanweisung sowie
- eine Altersbeschränkung in deutscher Sprache aufzuweisen.

Der Besitz und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten. Auf die Gefahren der Verwendung von nicht gekennzeichneten oder selbst hergestellten Feuerwerksartikeln wird besonders hingewiesen.

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen. ♦



## Befreiung von der Ökostrompauschale

Seit dem 1. Juli 2012 gibt es für einkommensschwache Haushalte die Möglichkeit, sich zu einem gewissen Teil zusätzlich zu den Rundfunkgebühren auch von den Ökostromkosten befreien zu

lassen. Die Ökostrompauschale wird erhoben, weil Strom aus erneuerbaren Energien teurer ist als Strom aus fossilen Energieträgern wie Kohle und Gas - die Mehrkosten müssen gedeckt werden. Für eine Befreiung

wird der Gebühren Info Service (GIS) konsultiert, bei dem das Antragsformular eingereicht werden kann.

Eine genaue Anleitung finden sie auf [www.selectra.at](http://www.selectra.at) ♦

## Die Langkampfer definieren sich neu Gemeinde startet Markenentwicklungsprozess

Zusammenwachsen. Und zusammen wachsen: Seit einigen Wochen arbeitet der Kulturausschuss der Gemeinde intensiv an einem „Markenentwicklungsprozess“ für Langkampfen. Und jetzt kann jede und jeder Langkampfer(in) selbst dazu beitragen – sozusagen die Gemeinde mitgestalten. Das alles ganz einfach, mit einer Umfrage, bei der 5 Glückliche darüber hinaus einen unterhaltsamen Preis gewinnen können.

Unser Ziel ist es, ein gemeinsames Ortsleitbild zu entwickeln, das die Ortsteile näher zusammenwachsen lässt, um unsere Gemeinde in Zukunft noch attraktiver gestalten zu können. Dafür erarbeiten Projektgruppen eine Vision für das Jahr 2030 sowie die damit verbundenen Ziele, Anforderungen und Maßnahmen für das Langkampfen von morgen. Drei Arbeitsgruppen – aus dem Gemeinderat, Gemeindebedienstete und BürgerInnen erarbeiten seit Oktober Grundlagen. Alle Maßnahmen zusammen bilden einen „Markenentwicklungsprozess“, aus dem wir dann Schritt für Schritt ableiten und erarbeiten können ...

1. Dafür steht unsere Gemeinde
2. Das ist ihre Positionierung und das

3. So sieht das gemeinsame Erscheinungsbild aus
4. Das sind die kommunikativen Ziele
5. Das ist zu tun, um die Vision 2030 zu verwirklichen

Natürlich soll jede Langkampferin und jeder Langkampfer mitreden dürfen und können. Darum bist jetzt DU an der Reihe. Deine Meinung fließt in ein Gesamtergebnis ein.

### Nimm dir 5 Minuten Zeit – gewinne 1 Jahr Unterhaltung

In den nächsten Tagen ist jede(r) Langkampfer(in) eingeladen, unser Projekt zu unterstützen und an einer kurzen Umfrage teilzunehmen, die auf der Webseite: [www.langkampfen.at/fragebogen-logo](http://www.langkampfen.at/fragebogen-logo) zu finden ist.

Jede und jeder trägt mit ihren bzw. seinen Antworten dazu bei, unsere Gemeinde, unsere sozialen und gemeinschaftlichen Aktivitäten aber auch das Erscheinungsbild neu zu gestalten. Damit die Ortsteile zusammenwachsen und zu-

sammen wachsen können. Als kleines Dankeschön für's Mitmachen verlosen wir unter den Teilnehmern 5 x 1 Jahresabo für die Veranstaltungen von UNOS 93, dem Verein für Kultur und Gemeinschaft. Wir bedanken uns für eine rege Beteiligung und freuen uns darauf, euch unsere Ergebnisse in naher Zukunft präsentieren zu dürfen. Teilnahme an der Umfrage „Vision Langkampfen 2030“ ist bis zum 31. Dezember unter [www.langkampfen.at/fragebogen-logo](http://www.langkampfen.at/fragebogen-logo) möglich. ♦

Der Kulturausschuss  
der Gemeinde Langkampfen

Wofür steht Langkampfen? (bitte max. 3 Kernwerte auswählen)

<input type="checkbox"/> modern	<input type="checkbox"/> gespalten (3 Ortsteile)
<input type="checkbox"/> bescheiden	<input type="checkbox"/> ruhig
<input type="checkbox"/> introvertiert	<input type="checkbox"/> sozial
<input type="checkbox"/> zukunftsorientiert	<input type="checkbox"/> freundlich
<input type="checkbox"/> traditionell	

Was macht Langkampfen für Sie so einzigartig?

## Sozial- und Gesundheitssprengel Ohne Aktivitäten der SGS wäre Pflegenotstand gegeben

Bereits im Sommer hielt der SGS Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen seine Generalversammlung im Gasthof Altwirt in Langkampfen ab.

In beeindruckenden Berichten spiegelten sowohl Obmann Mag. Eckart Vcelar und Geschäftsführerin Ingrid Schipflinger das Geschehen im Sprengel wider. Bgm. Andreas Ehrenstrasser als Gastgeber bedankte sich bei allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für die besonderen Leistungen, ohne die die „Pflege zu Hause“ ganz einfach gesagt, nicht möglich wäre. „Der SGS ist das Maß aller Dinge“, so der Bürgermeister.

Zum erweiterten Bereich der Pflege gehört auch die Zustellung von Mittagessen. Darum gebührte ein Dank

auch den vielen Essen-auf-Räder-Fahrern, unter denen sich in den drei Gemeinden auch eine stattliche Zahl weiblicher Fahrerinnen befindet. Im Vereinsjahr 2018 wurden gesamt 13.929 Essen ausgeliefert. Das ist eine Steigerung von 700 Essen gegenüber dem Vorjahr. Dafür wurden 14.647 Kilometer gefahren und rund 2.500 unbezahlte Stunden Arbeitsleistung der ehrenamtlichen Fahrer eingebracht.

Im Bereich der Hauskrankenpflege & Heimhilfe leistete das Team des SGS exakt 12.340 Stunden Dienst an den Klienten. Dafür wurden 62.185 km zurückgelegt, davon 47.805 km mit sprengeligen PKWs und 14.380 mit privaten PKWs. Finanziell ist der SGS ausgeglichen aufgestellt, allerdings werden die Rahmenbedingun-

gen beim Wirtschaften nicht leichter. In den Schlussworten zur Generalversammlung führte der Obmann aus, dass 2018 ein anstrengendes Jahr hinsichtlich der personellen Ausstattung war. Wie in allen Pflegeeinrichtungen ist auch beim SGS die Herausforderung groß, geeignetes Personal zu finden. Ohne Fachkräfte in der Pflege könnte der Sprengel seinen Aufgaben nicht nachkommen. Der Dank des Obmanns galt dem Sprengelteam, den Vorstandskollegen, den freiwilligen Helfern, den Essen-auf-Räder-FahrerInnen, den Bürgermeister und dem Land für die Unterstützung. Im Mittelpunkt des Geschehens im Sprengel steht die „Pflege mit Herz“. Um diesem Ziel gerecht zu werden, braucht es engagierte Mitarbeiter und Helfer. Beides ist im SGS vereint. ♦

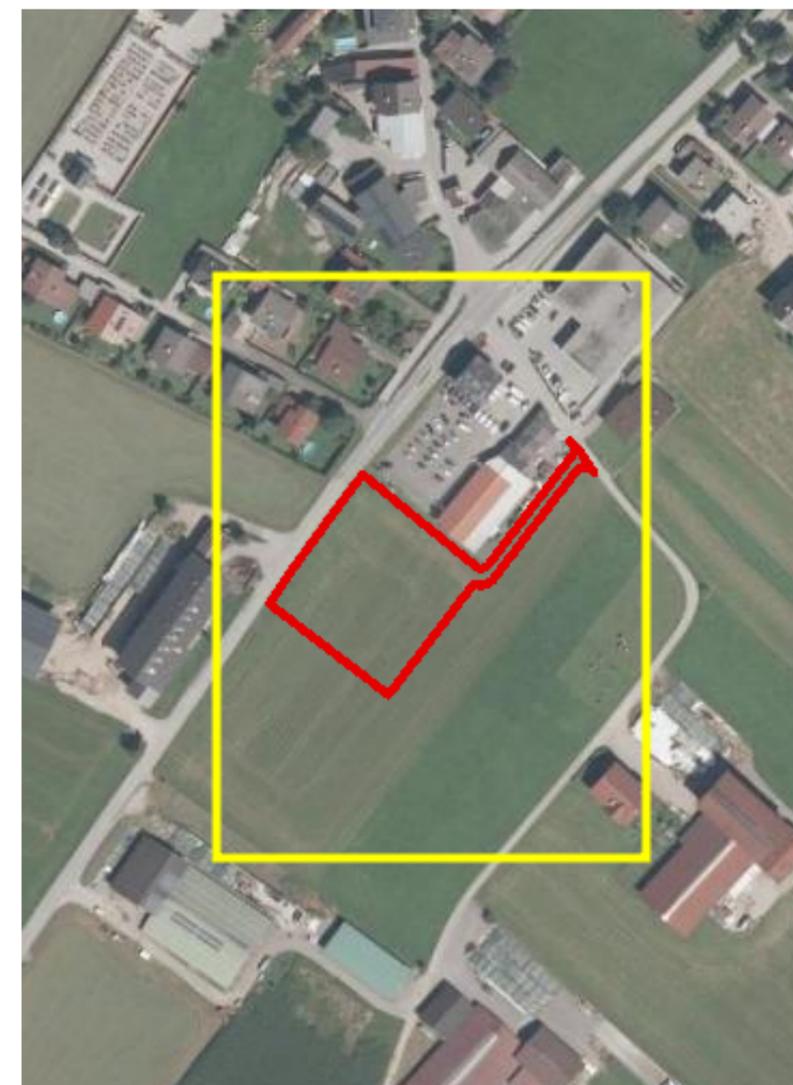


Wird bald Geschichte sein: Die „Feuerwehrgarage“ im Gemeindeamt.

## Grundstück für Feuerwehrhaus in Unterlangkampfen angekauft

Nach zweijährigen Gesprächen konnte vor kurzem ein Grundstück für die Errichtung des Feuerwehrhauses in Unterlangkampfen angekauft werden. Das neue Feuerwehrhaus wird neben der Autohalle von Auto Bernhard entstehen. Verkäufer des Grundstückes ist Fritz Luchner. Als angemessener Kaufpreis wurden € 135,- und die Übernahme der Immobilienertragssteuer vereinbart. Mit dem Ankauf des Grundstückes können die bereits vorbereiteten raumordnerischen Maßnahmen und die Planungen des Gebäudes in Angriff genommen werden. Die Umsetzung wird in Form einer „Totalunternehmerauschreibung“ erfolgen. Damit soll bei Baubeginn bereits die Kostenfrage bis ins Detail geregelt sein.

Die FF Unterlangkampfen soll mit dem neuen Haus den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden können. Die „unendliche“ Geschichte der Standortfrage und tatsächliche Umsetzung kann ab sofort als „endlich“ betrachtet werden. Die Anforderungen an das neue Haus wurden bereits mit dem Landesfeuerwehrinspektor erörtert. Die Kosten- und Finanzierungsfrage wird der Gemeinderat in Anlehnung an die Baukosten ähnlicher in der näheren Vergangenheit errichteter Feuerwehrhäuser zu einer Lösung führen. Die Übergabe ist für das Jahr 2022 vorgesehen. ♦



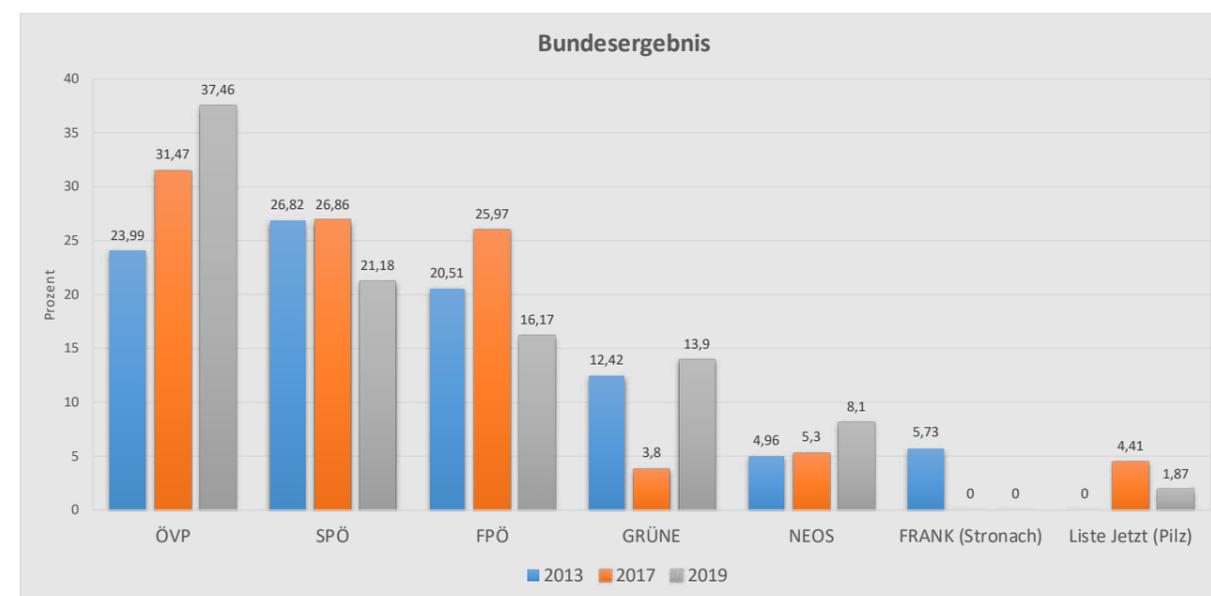
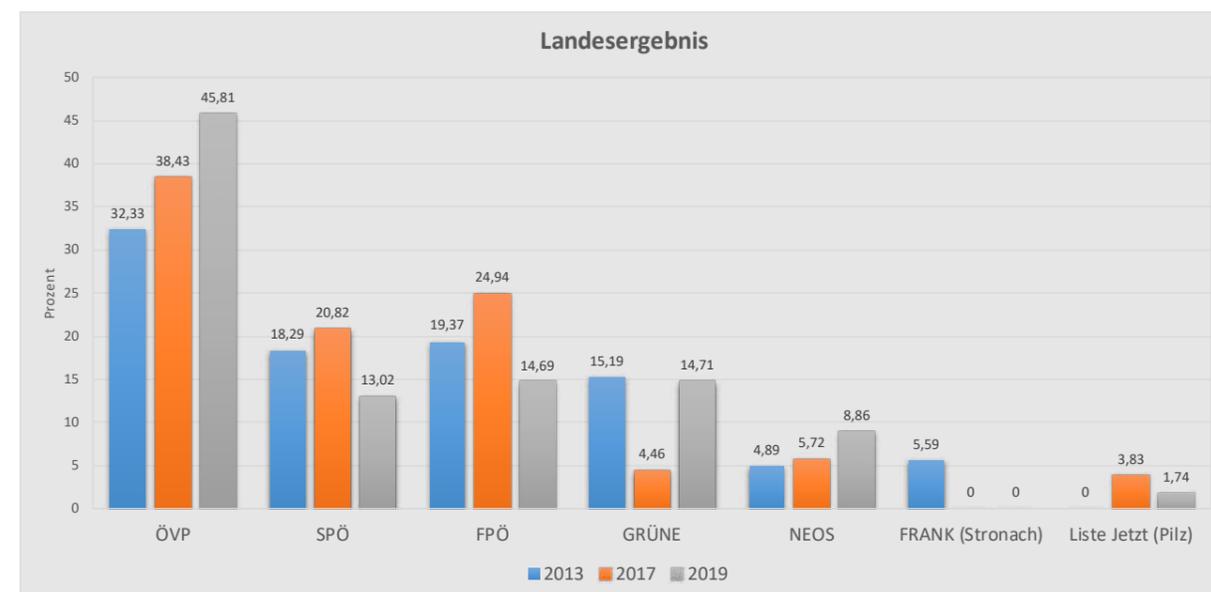
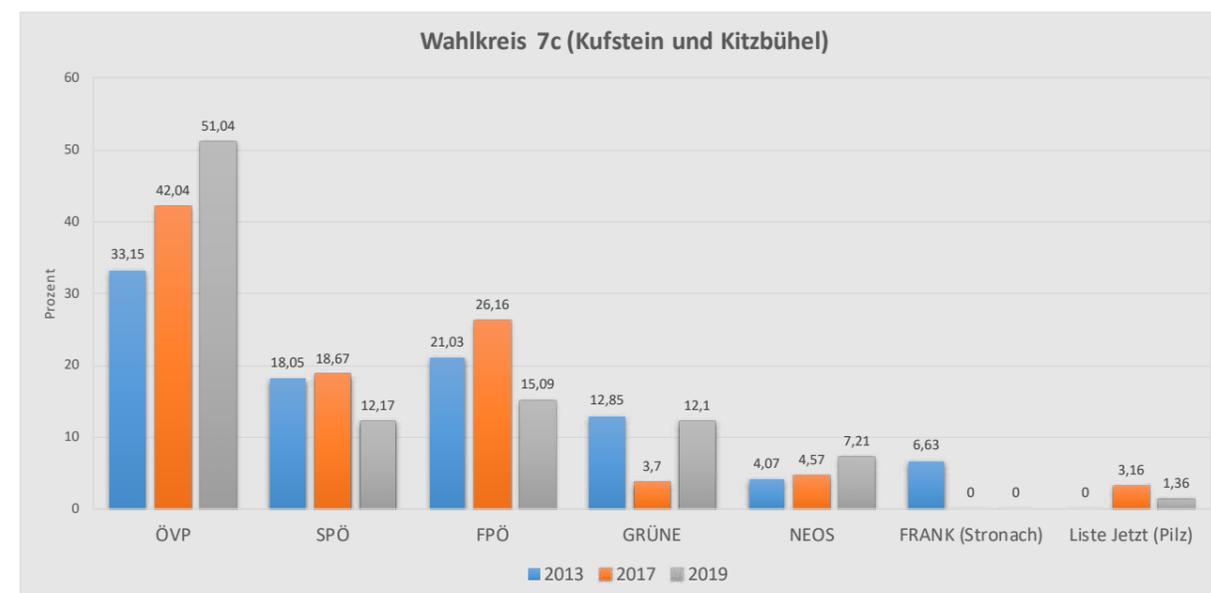
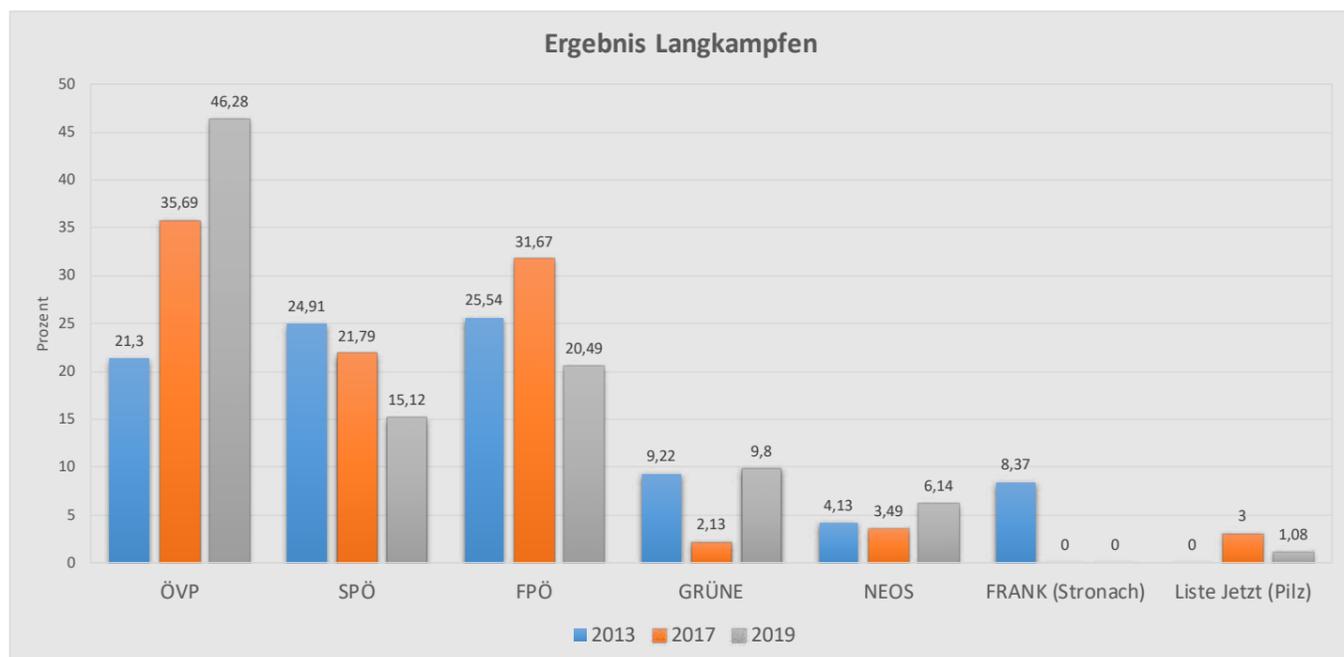
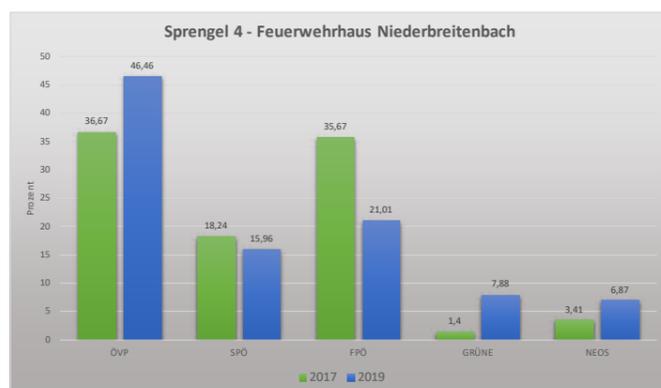
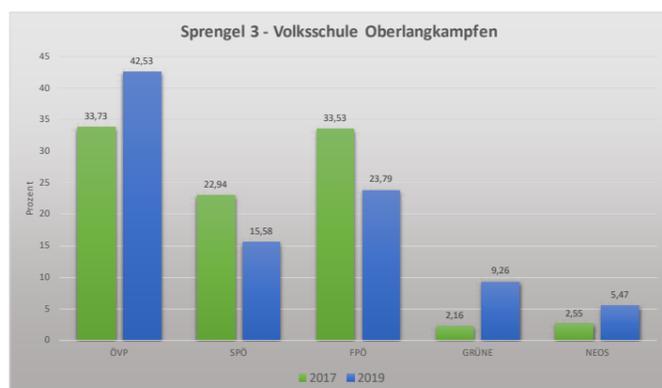
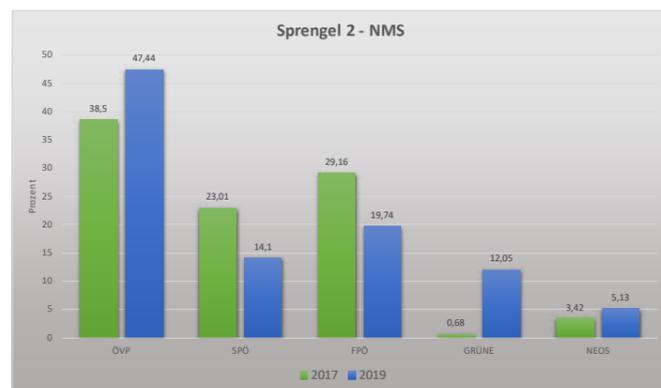
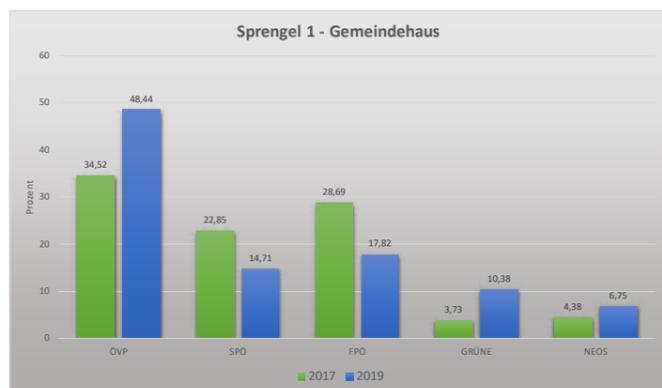
# Die NR-Wahl ist geschlagen – die Ergebnisse

## Schwierige Ausgangslage für Regierungsbildung

Die Wahl zum Nationalrat nach der Auflösung des Parlaments in Folge der Ibiza Affäre, dem Misstrauensantrag der SPÖ, FPÖ und Liste Pilz und der damit verbundenen Absetzung der umgebildeten Regierung ging am Sonntag, dem 29. September 2019

über die Bühne. Das Wahlergebnis auf den Ebenen Gemeinde – Wahlkreis – Land Tirol – Bund ist aus den nachstehenden Statistiken zu ersehen. Was die politischen Parteien in ihrer jeweiligen Verantwortung aus dem Wählerauftrag machen, wird über die nächste Zeit

spannende Fragen aufwerfen. Das Ziel sollte klar sein: Eine stabile Regierung, die fünf Jahre arbeitet. Nach ausführlichen Sondierungsgesprächen sind die ÖVP und die Grünen vor kurzem in Koalitionsverhandlungen eingetreten. ♦



# Joshua und Dominik sind die „Jungen“ im Gemeindeamt

## Personalentwicklung im Gemeindeamt vorläufig abgeschlossen

In der aktuellen Ausgabe des Gemeindegazins möchten wir zwei Mitarbeiter im Gemeindeamt vorstellen, die seit diesem Jahr in der Anlaufstelle „Bürgerservice & Meldeamt“ im Dienst sind. Durch die bevorstehende Pensionierung unseres Amtsleiters Josef Lentner und den Umstand, dass Martin Wildauer aus familiären Gründen seinen Wohnsitz nach Oberösterreich verlegte, wurden die Zuständigkeitsbereiche im Gemeindeamt in den letzten beiden Jahren neu definiert. Mit den beiden „Neuen“, sind wir zukünftig inhalt-



lich und im Altersschnitt gut aufgestellt, um den stetig wachsenden Aufgabenbereich abzudecken.

Wenn wir von unseren „Neuen“ sprechen, dann ist das nicht ganz richtig. Joshua Lentner hat sich bereits seit 2008 bei der Gemeinde bewährt. Anfangs als Ferialarbeiter und seit 2015 in einem geringfügigen Dienstverhältnis. Er hatte die (beinahe unendliche) Aufgabe, die gesamten Bauakten der Gemeinde digital zu erfassen. Seit 1. März 2019 ist er voll in den Gemeindedienst aufgenommen.

Nach der Matura am Gymnasium in Kufstein absolvierte Joshua das Studium der Bildungs- und Erziehungswissenschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, das er demnächst abschließen wird. Neben dem Studium beschäftigt er sich mit Grafik- und Webdesign und stellt sein Talent als Musiker in mehreren Formationen unter Beweis.

In der Gemeinde ist Joshua durch sein Kenntnisse im IT-Bereich für dieses wichtige Arbeitsfeld zuständig und neben anderen Agenden (Meldewesen, Veranstaltungen, Fundamt, Passanforderungen, etc.)



als Ansprechpartner für alle Bürgerinteressen eingesetzt. Mit Dominik Adamoski haben wir unseren „jüngsten“ Mitarbeiter im Gemeindeamt gefunden. Dominik schloss die Lehre zum Einzelhandelskaufmann bei der Firma Intersport Eybl erfolgreich ab. Im Anschluss entschied er sich noch für eine Lehre zum Bürokaufmann bei der Firma Achleitner. Nach fünf „lehrreichen“ Jahren bei der Firma Achleitner entschied sich Dominik, zur Gemeinde Langkampfen zu wechseln. Seit 1. Juni 2019 bildet er mit Joshua Lentner die „jüngste“ Abteilung „Bürgerservice & Meldeamt“ im Gemeindeamt. ♦

## Überhängende Bäume und Sträucher

Leider musste der Gemeindebauhof im letzten Winter feststellen, dass aus vielen Grundstücken in Langkampfen Bäume oder Sträucher auf Gemeindestraßen, Gehsteige oder Radwege gewachsen sind. An diesen Stellen war die Verkehrssicherheit gefährdet, weil z. B. die freie Sicht auf andere Verkehrsteilnehmer oder Verkehrszeichen beeinträchtigt war. Außerdem war an einigen Stellen das Durchkommen für unsere Räumfahrzeuge, für Müllfahrzeuge, die Feuerwehr oder andere größere Fahrzeuge nur mehr erschwert möglich.

Die Gemeinde hat alle betroffenen Grundeigentümer verständigt und sie nach § 91 Straßenverkehrs-



ordnung aufgefordert, die Bäume und Sträucher umgehend zu entfernen. Praktisch alle angeschriebenen Grundeigentümer haben ihre Bäume und Sträucher daraufhin zurückgestutzt. Dafür ein Dankeschön von Seiten der Gemeinde Langkampfen. Die wenigen Grundeigentümer, die bis dato noch nicht gehandelt haben, haben einen Rückschnitt vor dem Winter

zugesagt. Für die Zukunft bitten wir alle, im Sinne der Verkehrssicherheit und der Erreichbarkeit aller Häuser, die einschlägigen Bestimmungen selbständig und über das ganze Jahr einzuhalten. So kann jeder Grundeigentümer unangenehme Haftungsfragen vermeiden und verhindern, dass z. B. der Müllwagen bestimmte Häuser nicht mehr anfährt. ♦

# Abfalltrennung im Haushalt

## Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
<b>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Bitte zum Papier oder Karton</b>	<b>Bitte zum Metall</b>	<b>Bitte zum Kunststoff</b>	<b>Bitte zum Restmüll</b>	<b>Bitte zum Sperrmüll</b>	<b>Bitte zum Bioabfall</b>	<b>Bitte zur Ölsammlung</b>	<b>Bitte zu den Problemstoffen</b>	<b>Bitte zu den Elektroaltgeräten</b>
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier	Weißblech, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse	Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastikschalen, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenstummeln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, Grußkarten mit Musik	Hausaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustorpor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...), Butter, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte	Alte Öle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke, Elektrogrößengeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler
<b>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</b>	<b>Nicht zum Papier oder Karton</b>	<b>Nicht zum Metall</b>	<b>Nicht zum Kunststoff</b>	<b>Nicht zum Restmüll</b>	<b>Nicht zum Sperrmüll</b>	<b>Nicht zum Bioabfall</b>	<b>Nicht zur Ölsammlung</b>	<b>Nicht zu den Problemstoffen</b>	<b>Nicht zu den Elektroaltgeräten</b>
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papieraschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bau-schutt, Problemstoffe	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Möbel mit Beleuchtung
			z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe		Altholz, Altleisen unbeding getrennt sammeln!	Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoff- und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Anderere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonaise, Speisereste und sonstige Abfälle		



www.air-abc.at

GEMEINDE LANGKAMPFEN  
ABFALLKALENDER 1. HALBJAHR 2020



Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
Mi 1.	Neujahr	Sa 1.		So 1.		Mi 1.		Fr 1.	Staatsfeiertag	Mo 1.	Pfingstmontag
Do 2.		So 2.		Mo 2.		Do 2.		Sa 2.		Di 2.	OLNB
Fr 3.		Mo 3.		Di 3.		Fr 3.		So 3.		Mi 3.	BIO
Sa 4.		Di 4.		Mi 4.		Sa 4.		Mo 4.		Do 4.	UL
So 5.		Mi 5.		Do 5.		So 5.		Di 5.	BIO	Fr 5.	
Mo 6.	Hellige Drei Könige	Do 6.		Fr 6.		Mo 6.		Mi 6.		Sa 6.	
Di 7.		Fr 7.		Sa 7.		Di 7.		Do 7.		So 7.	
Mi 8.		Sa 8.		So 8.		Mi 8.		Fr 8.		Mo 8.	
Do 9.		So 9.		Mo 9.		Do 9.		Sa 9.		Di 9.	BIO
Fr 10.		Mo 10.		Di 10.		Fr 10.		So 10.		Mi 10.	
Sa 11.		Di 11.		Mi 11.		Sa 11.		Mo 11.		Do 11.	Frontleichnam
So 12.		Mi 12.		Do 12.		So 12.		Fr 12.	BIO	Mo 12.	RM
Mo 13.		Do 13.		Fr 13.		Mo 13.	Ostermontag	Mi 13.		Sa 13.	
Di 14.		Fr 14.		Sa 14.		Di 14.	OLNB	Do 14.		Mo 15.	
Mi 15.		Sa 15.		So 15.		Mi 15.	UL	Fr 15.	RM	Di 16.	BIO
Do 16.		So 16.		Mo 16.		Do 16.		Sa 16.		Mi 17.	
Fr 17.		Mo 17.		Di 17.		Fr 17.		So 17.		Do 18.	
Sa 18.		Di 18.		Mi 18.		Sa 18.		Mo 18.		Fr 19.	
So 19.		Mi 19.		Do 19.	St. Josef	So 19.		Di 19.	BIO	Sa 20.	
Mo 20.		Do 20.		Fr 20.	RM	Mo 20.		Mi 20.		Do 21.	
Di 21.	OLNB	Fr 21.		Sa 21.		Di 21.	BIO	Do 21.	Christi Himmelfahrt	Mo 22.	
Mi 22.	UL	Sa 22.		So 22.		Mi 22.		Fr 22.		Di 23.	BIO
Do 23.		So 23.		Mo 23.		Do 23.		Sa 23.		Mi 24.	
Fr 24.		Mo 24.		Di 24.	BIO	Fr 24.		So 24.		Do 25.	
Sa 25.		Di 25.		Mi 25.		Sa 25.		Mo 25.		Fr 26.	RM
So 26.		Mi 26.		Do 26.		So 26.		Mi 27.		Sa 27.	
Mo 27.		Do 27.		Fr 27.		Mo 27.		Do 28.		So 28.	
Di 28.	BIO	Fr 28.		Sa 28.		Di 28.		Fr 29.	RM	Mo 29.	
Mi 29.		Sa 29.		So 29.		Mi 29.		Sa 30.		Di 30.	BIO
Do 30.				Mo 30.		Do 30.	RM	So 31.			
Fr 31.				Di 31.							

Wertstoffsammlungszentrum geöffnet

RM Restmüllsammlung

UL Gelbsacksammlung Unterlangkampfen

BIO Bioabfallsammlung

OLNB Gelbsacksammlung Oberlangkampfen und Niederbreitenbach

Öffnungszeiten WSZ

Dienstag 7:15 - 12:00 Uhr

Freitag 13:00 - 18:00 Uhr

Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr

Öffnungszeiten Grünschnitt

Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr



www.air-abc.at

GEMEINDE LANGKAMPFEN  
ABFALLKALENDER 2. HALBJAHR 2020



Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
Mi 1.		Sa 1.		Di 1.	BIO	Do 1.		So 1.	Allerheiligen	Di 1.	BIO
Do 2.		So 2.		Mi 2.		Fr 2.	RM	Mo 2.		Mi 2.	
Fr 3.		Mo 3.		Do 3.		Sa 3.		Di 3.	BIO	Do 3.	
Sa 4.		Di 4.	BIO	Fr 4.		So 4.		Mi 4.		Fr 4.	
So 5.		Mi 5.		Sa 5.		Mo 5.		Do 5.		Sa 5.	
Mo 6.		Do 6.		So 6.		Di 6.	BIO	Fr 6.		So 6.	
Di 7.	BIO	Fr 7.		Mo 7.		Mi 7.		Sa 7.		Mo 7.	
Mi 8.	OLNB	Sa 8.		Di 8.	BIO	Do 8.		So 8.		Di 8.	Mariä Empfängnis
Do 9.	UL	So 9.		Mi 9.		Fr 9.		Mo 9.		Mi 9.	
Fr 10.	RM	Mo 10.		Do 10.		Sa 10.		Di 10.		Do 10.	
Sa 11.		Di 11.	BIO	Fr 11.		So 11.		Mi 11.		Fr 11.	RM
So 12.		Mi 12.		Sa 12.		Mo 12.		Do 12.		Sa 12.	
Mo 13.		Do 13.		So 13.		Di 13.	BIO	Fr 13.	RM	So 13.	
Di 14.	BIO	Fr 14.		Mo 14.		Mi 14.		Sa 14.		Mo 14.	
Mi 15.		Sa 15.	Mariä Himmelfahrt	Di 15.	BIO	Do 15.		So 15.		Di 15.	BIO
Do 16.		So 16.		Mi 16.		Fr 16.	RM	Mo 16.		Mi 16.	
Fr 17.		Mo 17.		Do 17.		Sa 17.		Di 17.	BIO	Do 17.	
Sa 18.		Di 18.	BIO	Fr 18.		So 18.		Mi 18.	OLNB	Fr 18.	
So 19.		Mi 19.		Sa 19.	RM	Mo 19.		Do 19.	UL	Sa 19.	
Mo 20.		Do 20.		So 20.		Di 20.	BIO	Fr 20.		So 20.	
Di 21.	BIO	Fr 21.		Mi 21.		Mi 21.		Sa 21.		Mo 21.	OLNB
Mi 22.		Sa 22.		Do 22.	BIO	Do 22.		So 22.		Di 22.	UL
Do 23.		So 23.		Mi 23.		Fr 23.		Mo 23.		Mi 23.	
Fr 24.	RM	Mo 24.		Do 24.		Sa 24.		Di 24.		Do 24.	Heiliger Abend
Sa 25.		Di 25.	BIO	Fr 25.	OLNB	So 25.		Mi 25.		Fr 25.	Weihnachten
So 26.		Mi 26.	UL	Sa 26.		Mo 26.	Nationalfeiertag	Do 26.		Sa 26.	Stefanitag
Mo 27.		Do 27.		So 27.		Di 27.		Fr 27.	RM	So 27.	
Di 28.	BIO	Fr 28.		Mi 28.		Mi 28.		Sa 28.		Mo 28.	RM
Mi 29.		Sa 29.		Do 29.	BIO	Do 29.		So 29.		Di 29.	BIO
Do 30.		So 30.		Mo 30.	UL	Mi 30.	RM	Mo 30.		Mi 30.	
Fr 31.		Mo 31.		Di 31.		Sa 31.		Do 31.		Do 31.	Silvester

Wertstoffsammlungszentrum geöffnet

RM Restmüllsammlung

UL Gelbsacksammlung Unterlangkampfen

BIO Bioabfallsammlung

OLNB Gelbsacksammlung Oberlangkampfen und Niederbreitenbach

Öffnungszeiten WSZ

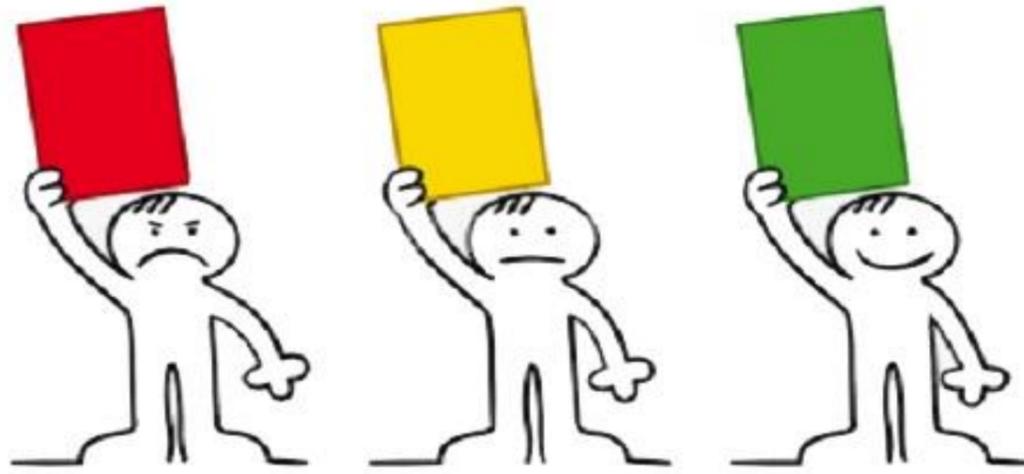
Dienstag 7:15 - 12:00 Uhr

Freitag 13:00 - 18:00 Uhr

Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr

Öffnungszeiten Grünschnitt

Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr



## Fairplay in Langkampfen

### Heizen



Wir heizen nur trockenes (max. 25 % Feuchte) und unbehandeltes Holz



Plastik, beschichtetes Holz, Müll gehören in den Recyclinghof

### Hunde



Wir verwenden die Hundesackerl und werfen sie in die Gassstationen



Gassi-Gehen ohne Sackerl oder Sackerl ins Feld werfen

### Straßenlärm



Wir fahren mit angemessener Geschwindigkeit durch die Gemeinde



Vollgas mit Moped oder Auto und ständiges Bremsen und Gasgeben müssen nicht sein

### Ruhezeiten



Wir genießen die Mittags- und Nachtruhe (12 - 13 Uhr und 22 - 7 Uhr) und unsere Feiertage



Lärm am Abend und in der Mittagszeit muss nicht sein

### Abfall



Wir freuen uns über saubere Bushäuschen, Wege, Felder und einen grünen Wald



Müll und Abfälle gehören in die Mülleimer und in den Recycling-Hof

### Schneeräumen



Die Schneeräumung und das Streuen dienen unserer Sicherheit



Der Schnee aus der eigenen Zufahrt gehört nicht auf die Straße oder zum Nachbarn

### Übermut



Schneestecken, Zäune, Bushäuschen, Hauswände, Plakatafeln brauchen wir alle



Ausreißen, umtreten, beschmieren passt nicht zu uns Langkampfener

### Langkampfener sein



Wir nehmen Rücksicht auf unsere Nachbarn und die anderen Gemeindebürger



Was interessieren mich die Anderen

Für ein besseres Miteinander in Langkampfen

Eine Initiative des Gemeindevorstandes für Umwelt, Wirtschaft und Gemeindeentwicklung

## Seniorenbund Langkampfen: Ein Nachruf auf Cilli Prosser

Abschied nehmen mussten wir am 11.7.2019 von unserer Cilli, die überraschend verstorben ist. Sie führte ab dem Jahr 1992 unsere Ortsgruppe als Obfrau. Auch nach ihrem Ausscheiden als Obfrau blieb sie uns im Vorstand erhalten und brachte in dieser Zeit ihre Ideen und Vorschläge bis zu ihrem Ableben bei unseren Sitzungen ein. Bei den Senioren-Nachmittagen war sie

immer dabei und half, wo sie gerade gebraucht wurde. Bei jeder Veranstaltung und Fahrt war sie da und erfrischte mit ihrem Humor und ihrer Geselligkeit. Liebe Cilli, wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten, du wirst uns fehlen. Ruhe in Frieden!

Die Mitglieder des Seniorenbundes und der Ausschuss



## Xund im Alter ein voller Erfolg

Am 26.11.2019 fand im Gemeindegemäuer Langkampfen ein „Senioren Vorweihnachten“ als Abschlussveranstaltung des Projektes „Xund im Alter“ statt. Ein ganzer Saal voll begeisterte SeniorInnen freuten sich bei Kaffee und Kuchen über die sehr gelungene Aufführung des Märchen „Schneewittchen“ durch die Kinder der VS Unterlangkampfen. Text und Regie lagen bei Christl Wittmann. Die musikalische Umrahmung kam von den „Kofler Buam“.

In Kooperation mit der TGKK, dem Gesundheits- und Sozialsprengel, dem Pensionistenverband Kirchbichl sowie den Gemeinden Kirchbichl, Bad Häring und Langkampfen hat die ASKÖ Tirol in den drei Gemeinden seit Herbst 2016 rund 70 Veranstaltungen für SeniorInnen (Bewegungskurse, Workshops, Vorträge, Wanderungen und Ausflüge) mit rund 2.000 TeilnehmerInnen durchgeführt. Ziel des Projektes „Xund im Alter“ ist es, Menschen in der zweiten Lebenshälfte und deren familiäres und soziales Umfeld zu unterstützen. Wenn das Ergebnis ein Beitrag für die eigene Gesundheit ist, dann ist das Ziel erreicht. Durch das Projekt soll Motivation geschaffen werden, durch eigenes Tun die Lebensfreude und Lebensqualität zu steigern. Das macht



Sinn und kann auch Spaß machen – es geht um Spaß an der Bewegung und es geht um Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt ermöglicht und so fleißig mitgearbeitet haben.

## Windelbonus – Familienförderung im Kleinen

Als „familienfreundliche Gemeinde“ stellt die Gemeinde Langkampfen Jungfamilien bis zum Ende des 2. Lebensjahres der Kinder 24 Restmüllsäcke zur kostenlosen Entsorgung von Windeln zur Verfügung. Die

Kosten der Müllentsorgung im Mülleimer erfolgt nach Gewicht. Durch die Verwendung der Restmüllsäcke (nicht im gelben Sack ...), die neben der Mülltonne abzustellen sind, reduzieren sich die Kosten der Entsorgung. Diese Rest-

müllsäcke können während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden.

Die Entsorgung erfolgt aktuell durch die DAKA mit der Entleerung der Restmülltonnen.



## BKH Kufstein feierte 20-jähriges Bestehen

Seit 1999 steht das Allgemein öffentliche Bezirkskrankenhaus Kufstein für herausragende Behandlungsmethoden am Puls der Zeit. Am 6. Oktober 2019 feierte die Gesundheitseinrichtung bei regem Andrang im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ ihr 20-jähriges Bestehen.

„Vor 20 Jahren hatten wir das Glück, die beiden Krankenhäuser Wörgl und Kufstein auf einen Standort, hier in Endach, zusammenzulegen und ein fortschrittliches neues Gebäude zu eröffnen“, freut sich BM Ing. Rudolf Puecher, Gemeindeverbandsobmann des Bezirkskrankenhauses Kufstein.

### Zukunft – robotische Chirurgie mit daVinci®

Auch zukünftig setzt man am BKH Kufstein auf modernste Versorgungsangebote. Davon konnten sich die Besucher am Tag der offenen Tür überzeugen. Vorgestellt wurde das

daVinci® Operationssystem. Mit ihm soll die robotische Chirurgie im Operationssaal Einzug halten. „Durch das perfekte Zusammenspiel zwischen Mensch und Technik können Operationen noch präziser und schonender für den Patienten durchgeführt werden“, so Prim. Univ.-Doz. Dr. Lorenz Hörtl. Beim „Probeoperieren“ am Tag der offenen Tür beeindruckten besonders die jüngsten Besucher im Umgang mit dem Roboter. „Erstaunlich, wie rasch Kinder den Umgang an der Konsole als natürlich empfinden und wie geschickt sie an die neue Technik herangehen“, zeigt sich der Primar der Urologie sichtlich begeistert.

### Hinter den Kulissen

Selbst Hand anlegen konnte man aber auch in zahlreichen anderen Abteilungen. Vom „Gummibärchenfischen“ mit dem Pelvi-Trainer in der Gynäkologie bis hin zum Zer-

teilen von kleinsten Blütenblättern mit einer Glaskörperschere in der Augenabteilung. Die insgesamt 13 Fachabteilungen, sowie die Technik und Verwaltung, als auch die diversen medizinisch therapeutischen Fächer führten die Besucher hinter die Kulissen des Krankenhausalltags. „Unglaublich, wie viele interessante Bereiche wir zu sehen bekommen haben. Wir hätten den ganzen Tag hier verbringen können“, zeigt sich eine Besucherin aus Bad Häring über die Vielfalt des Angebotes am Tag der offenen Tür am BKH Kufstein erstaunt. „Uns war es wichtig, dass auch unsere geschätzten externen Partner eine Fläche bekommen, um sich zu präsentieren“, so der Verwaltungsdirektor Dr. Wolfgang Schoner. „Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Krankenhausablaufs.“ Besonders der Einsatzhubschrauber der SHS Flugrettung Langkampfen, das Rote Kreuz mit der Feldküche und der Samariterbund sorgten für regen Zustrom.

### Ausbildungsstätte der Zukunft

In der neu gebauten Gesundheits- und Krankenpflegeschule konnte man sich über zukünftige Ausbildungen im Gesundheitsbereich informieren und gleich selbst im Simulationszentrum den Ernstfall üben oder mittels Virtual Reality Brillen interaktiv durch den menschlichen Körper reisen. „Wir sind begeistert auf welches großes Interesse der Tag der offenen Tür bei der Bevölkerung gestoßen ist“, so die Verantwortlichen erfreut über die mehr als gelungene 20-Jahr-Feier des Allgemein öffentlichen Bezirkskrankenhauses Kufstein. ◆



V. l.: Stv. Verwaltungsdirektorin Erika Ortlieb, MBA, GVO BM Ing. Rudi Puecher, LR Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, LA Barbara Schwaighofer, Obmann TGKK Werner Salzburger, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller, Pflegedirektorin Alexandra Lambauer, MBA, LA Georg Kaltschmid

Foto: Fotografie Marie

## Im Jobportrait – Tamara Wohlschlager

Zuständigkeit: Marketing im Bezirkskrankenhaus Kufstein

Die 30 Gemeinden des Bezirkes sind Eigentümer des Bezirkskrankenhauses Kufstein. Damit wird regional in Verbindung mit dem Bezirkskrankenhaus St. Johann und der Universitätsklinik Innsbruck auf engstem Raum medizinische Versorgung auf höchstem Niveau gewährleistet. Rund 1.300 Mitarbeiter sorgen am Standort Kufstein Tag und Nacht für Vollversorgung. Darunter sind nicht wenige Mitarbeiter aus Langkampfen. Eine davon ist Tamara Wohlschlager. Im BKH Kufstein gibt es eine Fülle von Berufen, die für einen funktionierenden und nachhaltigen Betrieb notwendig sind.

### Tamara im Jobportrait

Wenn es interessant wird, ist sie mittdrin statt nur dabei: Tamara hat an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Kufstein u. St. Johann i.T. sowie am BKH Kufstein die Funktion der Marketingbeauftragten inne und ist zudem für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Dabei bildet auch die strategische Kommunikation einen guten Teil ihrer Arbeit.

Tamara kümmert sich seit Anfang dieses Jahres um die Strategien der Pressearbeit des BKH Kufstein / GuKPS Kufstein u. St. Johann. Ihr Wissensdurst und ihre Lernlust unterstützen sie auf ihrem Weg. „Es war mein Ziel und gleichzeitig großer Wunsch, an der FH Kufstein



zu studieren und mich zu spezialisieren“, erzählt Tamara von ihrer schulischen Laufbahn. Das Studium Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement, welches sie berufsbegleitend absolvierte, schloss die zielstrebige Langkampfenerin mit Auszeichnung und dem Bachelortitel im Jahr 2016 ab. Danach spezialisierte sie sich im Bereich Human Resource Management / Employer Branding.

In ihrer jetzigen Position ist Tamara für die interne und externe Kommunikation und Wissensweitergabe verantwortlich. Sie kümmert sich unter anderem um die klassische Pressearbeit für diverse Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine sowie um öffentliche Stellungnahmen, um über die Aktivitäten der GuKPS sowie des BKH Kufstein zu informie-

ren. „Ich bin der Mensch im Hintergrund“, klärt sie über ihre Tätigkeit auf, „und organisiere sehr viel.“ Des Weiteren hat sie die Facebook und Instagram Seite aufgebaut und den Social Media Bereich komplett implementiert. Kreatives Arbeiten ist ihre Leidenschaft. Ideen walten und sich inspirieren lassen. Besonders gefällt ihr die Content Erstellung für den Social Media Bereich. Es ist sehr abwechslungsreich und vielfältig. Wie gerne sie organisiert, zeigte sich zuletzt beim Tag der offenen Tür – 20 Jahre BKH Kufstein, der im Oktober 2019 stattgefunden hat.

Die Erklärungen und Ausdrücke in „Fremdwörtern“ in diesem Beitrag klingen für den Leser „fremd“. Es ist allerdings die Sprache, in der sich heute „Geschäftsfelder“ beschreiben. Tamara beherrscht diese Sprache und trägt dazu bei, dass unser Krankenhaus kommuniziert!

Ihre Freizeit verbringt Tamara in der Natur, beim Reisen in ferne Länder oder beim Dirndl nähen. Drei Wörter, mit denen sich die 27-jährige Langkampfenerin beschreibt: zielstrebig – hilfsbereit – modeaffin.

Solltest du vor der Entscheidung über eine Berufswahl stehen – schau auf die Homepage des BKH Kufstein – vielleicht findest du etwas Interessantes für dich!

Als Rechts- und Kostenträger sind die Gemeinden als „Eigentümer“ des BKH Kufstein dauernd auf der Suche nach bestgeeigneten Mitarbeitern. ◆

POLIZEI

## Polizei warnt vor Betrugsmasche

Anrufe durch falsche Polizisten die den Unfall eines nahen Angehörigen vortäuschen und Geld fordern.

Diese Masche ist nicht neu: Die Telefonbetrüger suchen Rufnummern und Namen aus dem Telefonbuch, rufen – meist am Festnetz – an und geben sich als Polizeibeamte / Kriminalbeamte aus. Sie behaupten, dass

ein naher Angehöriger (z.B. Tochter) in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und nun in Haft sei. Unter dem Vorwand, dass die Versicherung abgelaufen wäre, fordern die dreisten Täter die sofortige Bezahlung eines größeren Geldbetrages als angebliche Kautions. Zur Untermauerung ihrer „Geschichte“ sind teilweise weinerliche Frauenstimmen, bei denen es sich

angeblich um die „inhaftierte Angehörige“ handeln soll, am Telefon zu hören.

### Tipps der Kriminalprävention:

- Ignorieren Sie derartige Anrufe, brechen Sie die Gespräche ab.
- Gehen Sie auf keine Geldforderungen ein.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei. ◆

# Zämmkemma im Advent

## Die Herzen und jeden Tag ein Fenster öffnen

Jeden Tag im Advent 2019 wird bis zum 22. Dezember ein Adventfenster geöffnet – für Nachbarn, für Freunde und Verwandte, für jeden, der gern unter die Leute geht.

Jedes Fenster wird vom Hauseigentümer gestaltet, man trifft sich auf einen „Ratscher“ bei Glühwein, mit Kletznbrot oder Keksen, vielleicht mit Musik, Gedichten oder Geschichten.

Damit soll in unserer Gemeinde heuer zum ersten Mal auf ganz besondere Weise auf Weihnachten – nicht die stadeste, aber die stimmungsvollste Zeit im Jahr - eingestimmt werden. ♦

## Heinz Marecek begeisterte im Gemeindesaal

UNOS 93, der Verein für Kultur und Gemeinschaft, lud zu einem besonderen Abend in den Gemeindesaal von Langkampfen. Heinz Marecek, bekannt aus der Fernsehserie SOKO Kitzbühel, gab sich die Ehre und erzählte auf unnachahmliche Art und Weise von seinen „Begegnungen auf und hinter der Bühne“. Dabei kam der Humor nicht zu kurz, wenn er seine unvergesslichen Begegnungen mit



dem großen Peter Ustinov schilderte, von Burgschauspielern berichtete, die ihren Text vergaßen und Vorstellungen schmissen, von Schauspielern, die auf ihre Souffleusen angewiesen waren, die gerade dann, wenn sie am meisten gebraucht wurden, eingeschlafen waren ... Das Publikum,

das vor und nach dem Auftritt von Herrn Marecek ein hervorragendes Menü, kreierte von der Saalwirtin Sabine Kapfinger, genoss, war begeistert. Bedauerlicherweise reflektierte die Besucherzahl nicht das tolle Angebot und den künstlerisch, humorvollen Wert der Veranstaltung. ♦

## Krippenverein lädt zum „Krippen schaug´n“

UNOS 93 lädt gemeinsam mit dem Krippenverein Langkampfen zum „Krippen schaug´n“ ein, einem Brauch, der im Tiroler Oberland lange Tradition hat. Auch bei uns werden „Krippeler“ ihre Häuser und Stuben öffnen und die Ergebnisse der Krippenbaukunst präsentieren – eine Einladung zum Schauen und Staunen.

Zeit: Sonntag, 12. Jänner, 14.00 Uhr  
Treffpunkt beim Krippenhaus (neben dem Pfarrhof in Unterlangkampfen). Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter [m.egger@tsn.at](mailto:m.egger@tsn.at) oder 0664/75157002. Weitere Informationen: siehe Programmheft UNOS 93 2020 oder unter [www.unos93.at](http://www.unos93.at). ♦

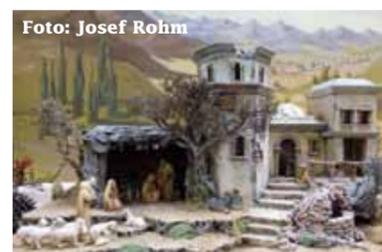


Foto: Josef Rohm

## Jahresabo und Mitgliedschaft

Ab dem Jahr 2020 gibt es wieder die Möglichkeit, um 75 € ein UNOS-Jahresabonnement (dann ist man auch automatisch Mitglied) zu erwerben. Dieses Abo gilt für alle Veranstaltungen im Jahr 2020 (siehe Programmheft, siehe Homepage [www.unos93.at](http://www.unos93.at)) und ist übertragbar. Der Verein hat sich bemüht, ein

abwechslungsreiches, interessantes und sehr umfangreiches Programm zusammenzustellen, mit ganz vielen Höhepunkten.

Wer in erster Linie den Verein unterstützen möchte, ist eingeladen, Mitglied zu werden. Die Mitgliedschaft kostet 20 € und berechtigt dazu, alle Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis zu besuchen.

Für Abonnenten und Mitglieder gilt, dass sie zusätzliche Informationen erhalten, sofern sie ihre Mailsadressen bekanntgeben wollen. Abonnement- und Mitgliederkarten können in der RAIBA Langkampfen/Niederbreitenbach, in der Sparkasse Kufstein/Langkampfen, an der Abendkasse bzw. bei jeder Veranstaltung erworben werden. ♦

## Hochinteressant: „Menschen im Gespräch“

Am 12. September 2019 lud UNOS 93 zum ersten Mal zu „Menschen im Gespräch in LA“ ein, einer Veranstaltungsreihe, bei der interessante Persönlichkeiten auf die Bühne geholt werden, die entweder in Langkampfen geboren wurden, hier leben oder arbeiten oder bei denen ein besonderer Bezug zu Langkampfen besteht. Die ersten Gäste waren Dr. Florian Huber, Generalvikar der Diözese Innsbruck und Dompropst, sowie Tobias Schiegl, ehemaliger Weltklassesportler, jetziger Trainer der österreichischen Rodelnationalmannschaft und Unternehmer.

Durch das Gespräch führte Frau Margarethe Egger. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bekamen spannende Einblicke in die Lebenswelten der beiden Männer, die überraschenderweise viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Sie zeichnen sich durch große Erfolge, Zielstrebigkeit



Dr. Florian Huber und Tobias Schiegl mit Egger Margarethe als Moderatorin

und Humor aus und stehen im Focus der Öffentlichkeit. Sie zeigen einen offenen und ehrlichen Umgang mit den jeweils negativen Sphären, die sie umgeben, seien es die Missbrauchsfälle in der Kirche oder die Dopingkandale im Spitzensport. Das Autohaus Bern-

hard bot den perfekten Rahmen für das interessante Gespräch, und wie immer sorgte Frau Sabine Kapfinger umsichtig für das Wohl der Gäste. Man darf gespannt sein auf die nächsten Gäste bei „Menschen im Gespräch in LA“. ♦

## Kinder- und Jugendthemen im Fokus

UNOS 93 lud zum ersten Mal zur Veranstaltung „Lesen von Anfang an“ in der NMS Langkampfen ein. Dabei wurde die Wichtigkeit des (Vor)Lesens schon im Kleinkindalter betont, die Eltern lernten die Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Langkampfen kennen – Kindergärten, Tagesmütter, Kinderkrippe (die Kleine Farm in Unter- und in Oberlangkampfen) sowie Angebote des Vereins ZOI. Besonderen Anklang fanden die Geschenke für die Kinder wie die Lesemaus, ein ausgezeichnetes Kinderbuch und ein Nadel- oder Laubbaum, den die Gemeinde – so wie alle Geschenke – fi-

nanzierte. Auch der Umweltgedanke sollte schließlich nicht zu kurz kommen. Die Eltern nützten bei der anschließenden Jause die Möglichkeit zum Austausch und die (größeren) Kinder zum Spielen mit den mitgebrachten Materialien der Kindergärten und der Vereine. Margarethe Egger, Obfrau von UNOS 93, freute sich, dass diese Veranstaltung, die von der bekannten Kinderbuchautorin Brigitte Weninger bereits vor Jahren in Kufstein initiiert und höchst erfolgreich durchgeführt wird, nun auch in Langkampfen Fuß gefasst hat und zu einer Dauereinrichtung werden soll.

### Veranstaltungen mit Erkenntniswert

In drei höchst interessanten Vorträgen gab Frau Magistra Lisa Schiestl, klinische Psychologin aus Niederbreitenbach, auf Einladung von UNOS 93 Einblicke in die heutige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und beschrieb, warum sie so sind, wie sie sind. Sie zeigte auf, welche Probleme sich bei jungen Menschen ergeben können und auch, dass durch Verständnis ein besserer Umgang miteinander möglich ist.

Im nächsten Jahr ist wieder eine Veranstaltungsreihe geplant, wieder in allen Langkampfer Ortsteilen. ♦

## Literatur beim Altwirt

UNOS 93 plant ein neues Format: „Literatur beim Altwirt“. Ab dem ersten Dienstag im Februar, dem 4.2.2020, finden in der Nebenstube im GH Altwirt regelmäßige Treffen statt, zu dem alle lesefreudigen und literaturbegeisterten Langkampferinnen und Langkampfer herzlich eingeladen sind. Es werden Le-

sungen veranstaltet, es findet eine Schreibwerkstatt statt, es soll einen regen Austausch (von Meinungen und von Büchern) geben.

Zum Start liest ein namhafter Autor aus seinen Werken, Thomas Baum aus Linz. „Kalter Kristall“ ist sein neuester Krimi. Neben seiner Tätigkeit als psychologischer Berater und Lehrender an der Kunstuni Linz ist

er erfolgreicher Autor zahlreicher Drehbücher. Aus seiner Feder stammen unter anderem etwa der Kinohit „In 3 Tagen bist du tot“ sowie Folgen für die Sendungen „Die Rosenheim-Cops“, „Tatort“ und „Der Winzerkönig“.

Zeit: Dienstag, 4.2.2020, 19.30 Uhr  
GH Altwirt in Unterlangkampfen  
Unkostenbeitrag: 5 € ♦

# Advent-

# Fenster



Alle sind eingeladen, die in einem stimmungsvollen Miteinander in den verschiedensten Ortsteilen den Advent feiern wollen.

UNOS

93

Beginn jeweils um 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 17.00 Uhr

Weitere Infos unter [www.unos93.at](http://www.unos93.at)

## Zusammekommen im Advent

### Wo werden die Fenster geöffnet?

- |  |  |
|--|--|
| So, 1.12. Fam. Winkler, Mariasteinerstr. 20, Niederbreitenbach               | 13.12. Fam. Sandbichler, Rosenweg 8, Unterlangkampfen                  |
| 2.12. Fam. Fischer und Luchner, Oberfeldweg 29, Unterlangkampfen             | 14.12. Fam. Greiderer, Schönwörthstraße 7, Niederbreitenbach           |
| 3.12. Fam. Moser, Erlenweg 7, Oberlangkampfen,                               | So, 15.12. Fam. Radinger, am Hofladen Schopperstr. 50, Oberlangkampfen |
| 4.12. Fam. Egger, Obere Dorfstr. 41, Unterlangkampfen                        | 16.12. Fam. Huber, Martitalweg 14, Unterlangkampfen                    |
| 7.12. Fam. Thaler, Kirchweg 2b, Unterlangkampfen                             | 17.12. Fam. Hintner, Schönwörthstr. 25 (27), Niederbreitenbach         |
| So, 8.12. Fam. Steiner und Gruber, Obere Dorfstr. 103, Schaftenau            | 18.12. Fam. Reider, Am Egererboden 15, Niederbreitenbach               |
| 9.12. Friseursalon Daniela Fankhauser, Untere Dorfstr. 2, Unterlangkampfen   | 19.12. Fam. Schrott, Kufsteinerstr. 58, Au                             |
| 10.12. Sparkasse Kufstein, Filiale Langkampfen, Angerweg 1, Unterlangkampfen | 20.12. Fam. Schiegl, Windschnurweg 8/2, Unterlangkampfen               |
| 11.12. Fam. Mathes, „Kleine Farm“, Oberlangkampfen                           | 21.12. Fam. Kruckenhauser, Quellenweg 1, Schaftenau                    |
| 12.12. Fam. Hager, Nasenbachweg 5, Niederbreitenbach                         |  |

Sonntag, 22.12., 17.00 Uhr: Abschlussfest im Garten von Schloss Schönwörth  
Alle Langkampferinnen und Langkampfer sind herzlich eingeladen.

## Grundstücksübernahme in Oberlangkampfen

### Eine unendliche „Baustelle“ weniger

Das unter Bürgermeister Josef Hintner vor mehr als 30 Jahren begonnene Unternehmen, die Flächen der Republik Österreich am Innweg in Oberlangkampfen in die Verfügungsmacht der Gemeinde zu bringen, konnte vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden. Bgm. Andreas Ehrenstrasser brachte die Grundlagen zur Beschlussfassung über die Grundstücksübertragung von der Republik Österreich an die Gemeinde Langkampfen am 2. Juli 2019 in den Gemeinderat ein. Bei der Teilfläche im Ausmaß von 1.234 m<sup>2</sup> aus dem Gst 2977/1 (öffentliches Wassergut) handelt es sich um die Flächen zwischen der

Betonufermauer des Inns und der Fahrbahn des Innweges (öffentliches Gut der Gemeinde) zwischen Innbrücke und Sportplatz Oberlangkampfen. Durch die Übernahme der gegenständlichen Flächen hat die Gemeinde die Möglichkeit, die Fahrbahnbreite des öffentlichen Gutes und die Parksituation entlang der Ufermauer zu verbessern. Bgm. Ehrenstrasser: „Mit dem Abschluss dieser bisher unendlichen Geschichte haben wir eine Aufgabe weniger. Von selbst geht aber gar nichts! Im Fall der Grundstücksübernahme sind die letzten Aktivitäten erfolgreich aufgegangen.“



## Freizeitwohnsitzabgabe Info für Freizeitwohnsitzbesitzer

Ab 1. Jänner 2020 ist laut Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz, LGBl. Nr. 79/2019 eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe). Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird. Die Abgabe ist vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 26.11.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe:

- a) bis 30 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 170,00
- b) von mehr als 30 m<sup>2</sup> bis 60 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 340,00
- c) von mehr als 60 m<sup>2</sup> bis 90 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 495,00
- d) von mehr als 90 m<sup>2</sup> bis 150 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 710,00
- e) von mehr als 150 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 995,00
- f) von mehr als 200 m<sup>2</sup> bis 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche mit € 1.280,00
- g) von mehr als 250 m<sup>2</sup> mit € 1.560,00

Dieser Betrag ist unaufgefordert bis 30. April eines jeden Jahres zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.langkampfen.at/freizeitwohnsitz](http://www.langkampfen.at/freizeitwohnsitz).



**Einsatz mit Schüttelgarantie:** Die Hagelflieger-Piloten müssen für ihren Einsatz ins Zentrum des Gewitters fliegen.

Foto: Rosenheimer Hagelflieger

## Hagelflieger mit wenig Einsatzstunden Kaum Niederschlagsereignisse im Sommer 2018 und 2019

Die Klimaveränderung findet statt. Die Frage ist nur in welchem Ausmaß und mit welchen Auswirkungen. Eine Erkenntnis der letzten Jahre: Die Anzahl der heißen Tage nimmt zu und Unwetter werden heftiger. Vergleicht man die Sommer 2018 und 2019, stellt man fest: Im Vorjahr gab es europaweit weniger Niederschläge als im laufenden Jahr. Dürre und enorme Ernteschäden waren letztes Jahr

die Folge. Statistisch gab es im Mittel um 38 % weniger Regen wie in durchschnittlichen Jahren. Das regional Gute am Wetter - unsere Region blieb im letzten Jahr von der Trockenheit weitgehend verschont und das laufende Jahr hatte einen fast perfekten Sommer in sich, Niederschläge mit Hagel waren nur ganz kleinräumig gegeben. Nichtsdestotrotz stehen in Vogtareuth bei Rosenheim zwei „Hagelflieger“, die

von Tiroler Seite mitfinanziert werden. Dafür zuständig ist der „Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol“, dem Obmann Prof. Walter J. Mayr aus Kufstein vorsteht. Mit einer Ausnahme sind alle Gemeinden des Bezirkes Kufstein Mitglieder in diesem Verein, ebenso sechs Gemeinden aus dem Bezirk Kitzbühel. Die Wirkung der „Hagelflieger“ ist unbestritten. Durch den Einsatz einer Silberjodidlösung, die beim Durchfliegen der Gewitterwolken verbrannt wird, bilden sich keine bzw. nur noch „weiche“ Hagelkörner und verursachen in diesem Zustand nur noch geringe Schäden an der Natur und an landwirtschaftlichen Kulturen.

Chefpilot Georg Vogl und seine Piloten sind an potentiellen Gewittertagen zwischen Juni und August ständig in Bereitschaft, um direkt in den Gewitterzellen durch mutige Flüge ihren Job zu machen. Der letzte Sommer war mit 2 Einsatztagen auf Tiroler Gebiet ein einsatzarmer und dadurch auch kostengünstiger. Im Jahr 2018 waren es noch 11 Einsätze. Die Hagelflieger hatten dabei volle Wirkung.

Am 11. November 2019 wurde in der Jahreshauptversammlung beim Sattlerwirt in Ebbs eine durchwegs positive Bilanz gezogen. Der Betrieb und die Finanzierung ist auch für die nächsten Jahre grundsätzlich gesichert. Dazu tragen die Mitgliedsgemeinden das ihre bei. Die Gemeinde Langkampfen ist im „Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol“ mit Bgm. Andreas Ehrenstrasser als Rechnungsprüfer personell vertreten. ♦

## Die Baustellen gehen uns nicht aus



Das Jahr 2019 geht dem Ende zu. Unsere Bauhofmitarbeiter sind bereits auf den Winterdienst vorbereitet und schließen die letzten „kleineren“ Baustellen ab. Das Wertstoffzentrum und der Bauhof waren die programmierte Großbaustelle. Einige für das laufende Jahr geplante Baumaßnahmen, wie z.B. die Oberflächenentwässerung und Straßengestaltung in Oberlangkampfen konnten nach der Erkenntnis, dass die Oberflächenentwässerung eine „große Lösung“ mit Retentionsbecken und technischen Filtern braucht, ohne „wasserwirtschaftliches Projekt“ unter Einbeziehung der „Wasserrechts-Behörde“ nicht umgesetzt werden. Ähnlich verhält es sich mit der Sanierung des Was-

serleitungssystems in Unterlangkampfen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Nächstes Jahr geht es weiter, nachdem die Finanzierung für diese Gewerke mit dem Budget 2020 aufgestellt wird. Der Bauhof sorgt für Reparaturen und Neuverlegungen von Wasserlei-

tungen. Im Bereich zwischen Klöttinger und Langer wurde aus sicherheitstechnischen Gründen die Mauer erneuert. Das Gelände folgt in Kürze. Durch das Entgegenkommen der Grundeigentümer konnte im Bereich Martltal die Straße verbreitert und verkehrssicherer gestaltet werden. ♦



## Glücklicher Gewinner



Otfried Gruber aus Unterlangkampfen hat beim Sommergewinnspiel der Raiffeisen Bausparkasse bei der Raiffeisenbank Langkampfen ein Somfy One+ Smart Home Alarmsystem gewonnen! Der Preis wurde im Oktober 2019 von Kundenbetreuer Patrick Fuchs an den glücklichen Gewinner übergeben. ♦

## Buchspende der Raiffeisenbank Langkampfen

Die Raiffeisenbank Langkampfen spendete für die Schulbücherei der Volksschule Oberlangkampfen 25 Bücher „NILS HOLGERSSON“. Die Freude mit den Büchern ist den Kindern ins Gesicht geschrieben. Ein Dankeschön an GF Reinhard Karrer und Filialleiter Gerhard Ehrenstrasser. ♦



## H7 positioniert sich am Weltmarkt



Die Firma H7SIEBEN war Bestandteil eines weltweit agierenden Mischkonzerns und führenden Herstellers von CNC-Gravur Anlagen, unter anderem mit Standort in Langkampfen (Stork Prints Austria). Seit der Ausgliederung im Jahre 2008 konnte sich die H7SIEBEN als Dienstleistungsunternehmen im Bereich der spanabhebenden Bearbeitung positionieren und sich in ein stetiges Wachstum führen. Das H7SIEBEN-Team besteht aus 27 motivierten Mitarbeitern mit hoher fachlicher Kompetenz. Der

moderne Neubau für Produktion und Verwaltung am Betriebsstandort in Langkampfen bietet den Mitarbeitern ausgezeichnete Arbeitsbedingungen. Zur Erhöhung der Produktivität, aber auch zur Entlastung der wertgeschätzten Mitarbeiter, kombiniert die H7SIEBEN fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung mit modernster industrieller Automation und dem Motto: Human Perception – Robotized Perfection. Damit positioniert sich der mittelständische Betrieb am Weltmarkt. ♦



### Das H7SIEBEN - Leitbild

- Unsere Kunden können uns vertrauen.
- Wir stellen Kundenzufriedenheit ins Zentrum unseres Handelns.
- Grundlage unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiter.
- Wir übernehmen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.
- Wir sind ein Unternehmen aus der Industrie für die Industrie.

## STIHL Tirol: Österreichweites und lokales Sponsoringengagement

Der Gartengeräte-Hersteller STIHL Tirol mit Sitz in Langkampfen hat in den letzten Wochen sein Engagement für das SOS-Kinderdorf mit einer österreichweiten Aktion fortgesetzt. Eine attraktive Sponsoring-Partnerschaft geht damit – ohne Unterbrechung – ins 18. Jahr ihres Bestehens.

Aufgrund des aktuellen Bedarfs nach Gartengeräten hat man sich in diesem Jahr auf eine naheliegende Unterstützung in Form der haus-eigenen STIHL Geräte aus Tirol verständigt. In den SOS-Kinderdörfern werden nicht nur Kinder und Jugendliche betreut, auch die Grünanlagen und Gärten bedürfen der Pflege. Die Anschaffung von Rasenmähern, Aufsitzmähern, Heckenscheren und anderen Gar-

tengeräten ist daher immer wieder dringend notwendig. Neben STIHL Tirol war das österreichische STIHL Vertriebsunternehmen mit Sitz in

Vösendorf in die bundesweite Aktion eingebunden. So wechselten zahlreiche STIHL Geräte quer durch Österreich die Besitzer. ♦



„SOS-Kinderdorf Imst“: Im weltweit ersten SOS-Kinderdorf Imst fand eine der zahlreichen Aktionen mit STIHL Geräten statt.

Foto: Inntaler



## Spatenstich für den ersten Bauabschnitt „Inn-Quartier“ nimmt konkrete Formen an

Kürzlich begannen die Bauarbeiten zur ersten Baustufe des geplanten Inn-Quartiers Langkampfen. Den Anfang machen dabei eine SB-Tankstelle und die dazugehörige SB-Waschanlage. Auch eine Lounge für die bereits seit April in Betrieb genommenen 16 Tesla Super-Ladestationen entsteht. Die Fertigstellung der Tankstelle und der Waschanlage

erfolgt im Frühsommer 2020. In weiterer Folge soll auf dem Gelände ein Gewerbepark inklusive Tiefgarage und Kunden-Parkplätzen entstehen. Das Inn-Quartier Langkampfen möchte hier vor allem heimischen Klein- und Mittelbetrieben eine neue Heimat bieten. Auf 4.500 m<sup>2</sup> entstehen Büros, Ordinationen, Studios, Gewerbe- und Geschäfts-

flächen in Bestlage direkt an der Autobahnausfahrt Kirchbichl/Langkampfen. „Ein sehr spannendes und tolles Projekt, das einen klaren Mehrwert für den Standort Langkampfen schafft und in dieser Struktur noch nicht vorhanden ist“, freut sich Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser. ♦

## Ausgezeichnete Lehrlinge und Lehrherren

Jedes Jahr können die jungen Auszubildenden beim Lehrlingswettbewerb unter Beweis stellen, was sie im jeweiligen Lehrjahr dazugelernt haben. In der Wirtschaftskammer Kufstein fand am Donnerstag, 28. November, die Preisverleihung statt. Zwei zweifache Landessieger, 17 Landessieger, 14 zweite Plätze, 14 dritte Plätze und 28 Lehrlinge mit dem goldenen Leistungsabzeichen wurden dabei in den Mittelpunkt gestellt. Die

Bilanz kann sich sehen lassen. Zu den besten zählte dabei die Langkampfenerin Julia Kostenzer (Maler und Beschichtungstechnikerin) - sie konnte gleich zwei Landessiege einfahren. Die ausgezeichneten Lehrlinge erhielten Urkunden und Trophäen überreicht und mit etwas Glück konnten sie auch noch großartige Preise bei der Tombola gewinnen. Die Wirtschaftsvertreter, allen voran WK-Bezirksobmann Martin Hirner, stellten die Leh-

re als Ausbildungsmöglichkeit in den Mittelpunkt und hoben die künftige Bedeutung des Facharbeiters hervor. „Die Lehrlinge sind die Zukunft der Arbeit. Ihr habt den richtigen Weg gewählt und einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Verdienstmöglichkeiten“, erklärte Hirner. „Wir haben die Trendwende geschafft. Die Lehre ist eine absolute Zukunftsgarantie“, ergänzte WK-Bezirksstellenleiter Peter Wachter. ♦



Die ausgezeichneten Lehrlinge mit Lehrherren und Ehrengästen: Bgm. Andreas Ehrenstrasser, Lehrherr Andreas Schwaighofer (Zimmerei Schwaighofer - Erl), Reinhard Kofler (Zimmerer), Lehrherr Stefan Hotter (Zimmerer Feiersinger-Hotter), Stefan Poschinger aus Bruckhäusl, Tobias Kaufmann, Lehrherr Kai Staschulat (Tischlerei Gratt), BH Christoph Platzgummer sowie WK-Obmann Martin Hirner

Foto: WKO/Haselsberger

## Zusätzliche Pelletheizung bei Coveris

Coveris ist ein Unternehmen mit hohem Energiebedarf in der Produktion. Darum wird umso mehr Bedacht auf die Kostenfrage gelegt. Im Jahr 2006 wurde bei Coveris Langkampfen die erste Pelletheizung zur Nutzung heimischer Biomasse in Betrieb genommen. Diese Heizung hat eine Wärmeabgabeleistung von ca. 900 KW und beheizt neben dem Produktionsbereich und der Verwaltung auch die gesamten Lagerbereiche. Um die Ausfallsicherheit zu gewährleisten und Kältespitzen besser abfangen zu können, wurde im Vorjahr entschieden, das vorhandene Heizsystem durch eine weitere Pelletheizung mit gleicher Leistung zu unterstützen. Der Aufbau der neuen Anlage soll im Herbst



2019 erfolgen. Die Coveris leistet damit einen weiteren kleinen Beitrag zur Verbesserung der lokalen CO<sub>2</sub> Bilanz. ◆

## Wie wird man Feuerwehrmann?

### Männersache und Frauenpower vereinen sich in der jubelnden Jugendfeuerwehr Oberlangkampfen

Feuerwehr ist Gemeindegasche. Die Grundlagen und Grundsätze rund um die Feuerwehren sind im Feuerwehrgesetz geregelt. Wie rekrutiert eine Gemeinde aber letztlich ihre Feuerwehrleute? Das ist wiederum eine von vielen Aufgaben des „Kommandos“ einer Wehr. Ein Zugang ist jener über die „Jugendfeuerwehr“.

In Oberlangkampfen jährte sich heuer im September zum 10. Mal der Gründungstag der Jugendfeuerwehr. In Kinderjahren wird Wissen und Leidenschaft vermittelt, um später gestandene Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen in den Wehren zu haben. In Oberlangkampfen ist es in dieser Zeit gelungen, die Jugend zu begeistern und in der Folge in den aktiven Stand der Wehr aufzunehmen. Dadurch blieb die Mitgliederzahl stabil und die Wehr einsatzbereit.

Eine umfangreiche Ausbildung in den verschiedenen Themenfeldern und Aufgaben der Feuerwehr ist ein ebenso wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit wie die Vermittlung von Freude und Begeisterung für das Gemeinsame. Bei zahlreichen Übungen und Treffen wird miteinander für den jährlich stattfindenden Wissenstest gelernt. Dafür gibt es die begehrten Abzeichen. In den zehn Jahren seit



Bestand der Jugendfeuerwehr wurden rund 400 Übungen abgehalten sowie 17 Abzeichen in Bronze, 14 in Silber und 13 in Gold an die Nachwuchskräfte vergeben. Zudem nimmt die Jugendwehr an Kompassmärschen und Zeltlagern teil. Ausflüge stehen auch im Jahresprogramm und dienen der Kameradschaft. Den Kindern taugt das!

Übungen der Jugendwehr finden 14-tägig im Feuerwehrhaus statt. Ein Gedanke, den die Eltern aufnehmen könnten: Wäre das nicht etwas für

euer Kind? Interesse und Spaß an Geschicklichkeit, technisches Basiswissen, Teamgeist und Zivilcourage, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung als Teil einer besonderen Bewusstseinsbildung für das spätere Leben. Ohne das Zutun der Eltern geht das nicht! Dienst an der Gesellschaft und in der Feuerwehr - daraus lässt sich viel Positives ableiten, in Oberlangkampfen, aber auch in Niederbreitenbach und Unterlangkampfen.

Feuerwehrmann/frau – wär das nicht etwas für dein Kind? ◆

## Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“: NMS Langkampfen ausgezeichnet

Sie zählen zu den Vorzeigeschulen im Bezirk Kufstein bei der Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für die Schüler sowie dem Lehrpersonal: Die Volksschulen Ebbs, Angerberg und Oberlangkampfen, die Bundesfachschule und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Wörgl, die NMS Reith i. Alpbachtal, das BG/BRG Kufstein sowie seit heuer die Neuen Mittelschulen Breitenbach und Langkampfen. Dazu tragen die HLW Kufstein sowie die BHAK/BHAS Wörgl das Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“ bereits seit vier Jahren, heuer wurde ihnen das Gütesiegel jeweils wiederverliehen. „Es ist ein unglaubliches Erfolgsprojekt. Wir sind stolz darauf, dass wir einen enormen Zulauf haben“, so Werner Salzburger, Obmann der Tiroler Gebietskrankenkasse. „Für uns ist der ganzheitliche Ansatz ganz wichtig. Schüler, Lehrer und auch die Eltern werden mit eingebunden. Die Vorbildwirkung ist ganz entscheidend“, ergänzt Gerhard Seier, Landesvorsitzender der BVA.

### Aufwendige Maßnahmen

Wir haben uns im Jahr 2017 dazu entschlossen, auf das Gütesiegel hinzuarbeiten. Es ist eines der anspruchsvollsten Gütesiegel, zugute gekommen ist uns unsere Arbeitsweise“, so Anita Marksteiner, Direktorin der NMS Langkampfen. Neben einer gesunden Jause setzt die NMS Langkampfen zweimal täglich auf kurze



V. l.: Andrea Hutwimmer, Dietmar Mairhofer sowie Direktorin Anita Marksteiner

Bewegungseinheiten in den Pausen, weiters gibt es für die Schüler in der großen Pause verschiedenste Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. „Man spürt den Bewegungsdrang bei den Schülern, es wird total gut angenommen“, erklärt Lehrer Dietmar Mairhofer. Weiters ist auch der soziale Bereich ein Thema: So wird den Schülern die Angst vor Prüfungen genommen, auch der Umgang miteinander ist den Verantwortlichen an der NMS Langkampfen wichtig.

### Stundenplan aufgelöst

In einem weiteren Projekt für das Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“ wurde an der NMS Langkampfen kürzlich der Stundenplan für alle Klassen für

einen Tag aufgelöst. Im Rahmen vom „Tag der Vielfalt“ wurde den klassenübergreifenden Gruppen in fünf verschiedenen Stationen die Vielfalt und die Buntheit des Lebens nähergebracht. Auch die unterschiedlichen Herkunftsländer der Schüler wurden präsentiert. ◆

## Ein Kleinod

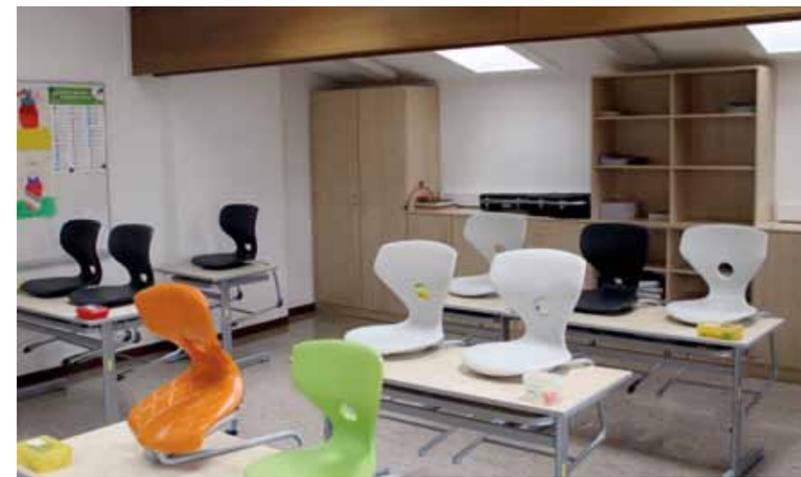


Das Marterl „Bauma Moschta“ in Oberlangkampfen wurde vom Reitverein Weberhof unter tatkräftiger Führung von Norbert Steinbacher und Resi Zöttl unlängst renoviert und wird laufend betreut. ◆

## Umbauarbeiten an der Volksschule Unterlangkampfen abgeschlossen

Von Juli bis Mitte September wurden an der VS Unterlangkampfen verschiedenste Umbauarbeiten im Innenbereich durchgeführt. Die Änderungen am Schulgebäude, das 1908 errichtet wurde, erwiesen sich für so manche Baufirma als ordentliche Herausforderung. Schlussendlich konnte der Schulbetrieb im September aber pünktlich beginnen.

Erfreut zeigt sich Direktor Robert Feiersinger: „Alle Klassen erstrahlen in einem frischen Kleid. Weiße Wände mit farblichen Akzenten, neue Möblierung und ergonomische Stühle für die Schülerinnen und Schüler zieren nun unsere Klassen!“ Ebenfalls möbliert und mit Akustikdecken ausgestattet wurden das Konferenzzimmer und die Direktion. „Wir alle bestaunen täglich all das Neue an unserer kleinen, familiären Schule!“, so der einheitliche Tenor vom Lehrerkolle-



gium der Volksschule. Innovativ und als Vorreiter im Tiroler Schulbetrieb zeigt sich die VS Unterlangkampfen nun auch im Bereich der digitalen Grundbildung. „Lange Zeit galten interaktive Touchbildschirme als Meilenstein im modernen Unterricht! Wir setzen auf 5 neue interaktive Displays, die hervorragend im Unterricht sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Kindern genutzt werden. Inhalte sind für jeden Bildschirm zentral und in Echtzeit steuerbar, sie können so je nach Tageszeit, Standort

oder Thema jederzeit adaptiert werden. Lerninhalte werden zum Beispiel auf dem iPad erarbeitet und anschließend mit der ganzen Klasse über eine Video Wall geteilt und besprochen! Ein Riesenspaß für die Kinder, die hoch motiviert an diese Lernprozesse herangehen und voller Ideenreichtum forschen und erproben“, schwärmt der Schulleiter.

Weitere Bilder zum Umbau sind auf der Homepage der VS Unterlangkampfen ([www.vsunterlangkampfen.at](http://www.vsunterlangkampfen.at)) zu finden. ◆

## Modernisierung der IT-Infrastruktur an der Neuen Mittelschule

In den letzten Wochen wurde in der NMS Langkampfen ein neuer leistungsstarker Server in Betrieb genommen. Zudem erfolgte im Bereich der Verwaltung ein Komplettaustausch der Kopierer und Drucker.

Die SchülerInnen haben die Computer in den Klassen gereinigt und wieder angeschlossen. In den Klassen wurden die alten Monitore durch höhenverstellbare 22 Zoll Monitore ersetzt. Gut gerüstet starten die Schüler in das neue Schuljahr. ◆



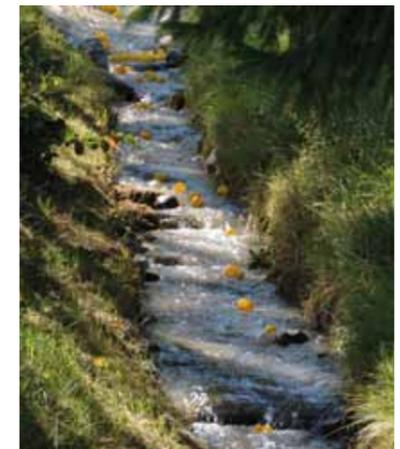
## Entenrennen wieder ein voller Erfolg

Auch dieses Jahr waren die Altherren des SVL wieder Veranstalter des „Entenrennens“ durch den Dorfbach in Unterlangkampfen. Bei herrlichem Wetter fand sich eine stattliche Zahl von Besuchern und „Entenbesitzern“ zur bereits 4. Auflage der Spaßveranstaltung im Dorfzentrum ein. Der Start erfolgte beim Schiegl am Windschnurweg. Von dort hatten die Enten so manches Hindernis im Bach zu meistern, um letztlich nahe der NMS das Ziel zu erreichen. Dort wurden die schwimmenden „Rennenten“ von einer strengen Jury erwartet und die Sieger gekürt. Bei der anschließenden Preisverteilung gab es neben Kulinarischem auch tolle Sachpreise für die Sieger(enten) in unterschiedlichen Kategorien. Die Siegerente brachte ihrem Besitzer eine Familiensaisonskikarte in der Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental. Die Altherren als Veranstalter stellen auch dieses Jahr wieder einen Teil des Erlöses einem



guten Zweck in der Gemeinde zur Verfügung und weisen schon heute

daraufhin: Im nächsten Jahr rennen die Enten wieder! ◆



## Kein Jubel ohne Chor

Jedes Jahr am Jubelssonntag lädt die Pfarrgemeinde die Jubelhochzeitspaare des Jahres zum

gemeinsamen Kirchgang ein. Neben Silbernen Hochzeiten waren 40-, 50-, 60- und auch 65jährige Ehejubilä-

en zu feiern. Pfarrer Bernhard M. Werner zelebrierte eine Festmesse in feierlicher Abstimmung auf den besonderen Anlass. Für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten die Mitglieder des Langkampfer Chores, die die Messe mit zeitgenössischem Gesang umrahmten. Beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Fliegerstube wurden so manche Begebenheiten aus den vielen Ehejahren mit Humor erzählt. Nur wer lang verheiratet ist, weiß was zu erzählen. ◆





## Unterlangkampfer Musikanten begeisterten in Russland

Vom 14. bis 21. August unternahm die BMK Unterlangkampfen die einjähriger Vorbereitung eine Konzertreise nach Russland. Durch den Kontakt des früheren Schwarzer Bezirkshauptmanns Karl Mark führte es 52 MusikantInnen nach Jekaterinburg in Sibirien und nach Moskau. Bei insgesamt 5 Auftritten in Jekaterinburg begeisterten die Unterlangkampfer mit Österreichischer Blasmusik u.a. im Zirkus der Millionenstadt mit einer Marschier-show und russischem Kinderballett, Gesamtspielen mit russischen Spitzenkapellen, bei Feierlichkeiten zum 296. Gründungsfest und dem Umzug zum Jubiläumstag der Stadt Jekaterinburg vor hunderttausenden Zuschauern (Schätzungen zufolge waren es 500.000 bis 700.000) „Die Erlebnisse, die Freundlichkeit der Leute, die Organisation und die Eindrücke der großen Stadt und im Umland konn-



ten nicht besser sein – ein Traum für jeden Musikanten, hier dabei gewesen zu sein!“, verrät Obmann-Stv. Markus Ehrenstrasser. Neben den vielen Auftritten blieb auch Zeit um Kontakte mit anderen Kapellen zu knüpfen und die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt Jekaterinburg zu besichtigen, in der der letzte Zar Nikolaus II. im Exil ermordet wurde. Die letzten drei Tage wurde Station in Moskau gemacht, wo die Österreichische Botschaft für uns ein Galakonzert in einem Konzerthaus inszenierte. Das Konzert mit dem Motto „Musikalische Grüße aus Tirol“ wurde im Vorfeld groß beworben und vom Publikum begeistert aufgenommen. „Es waren auch viele deutschsprachige Besucher im Saal, sogar bekannte Gesichter aus Kirchbichl, Kufstein und Walchsee“, erzählt Markus Ehrenstrasser, der das Publikum zu dessen Freude in deutscher Sprache und vertrauter tirolerischer Sprachmelodie begrüßte. Mit Standing Ovations wurde das Konzert

mit dem Radetzky-Marsch beendet, beim Verlassen des Saales riefen russische Gäste „Wir lieben euch!“ und sogar der staatliche russische Kulturfernsehsender berichtete von diesem großartigen Abend. Besonderen Eindruck hinterließ die Stadt Moskau mit seinen Prunkbauten auf die MusikantInnen, die auch den Kreml von innen besichtigen konnten. Eine rundum gelungene musikalische Reise, die bei der BMK Unterlangkampfen in musikalischer und kameradschaftlicher Sicht ein einzigartiges Erlebnis war und für lange Zeit in bester Erinnerung bleiben wird. ♦



## Langkampfer Nachwuchs-SPG beendet Außendarstellung der Fußballlager SVL und SRO ist fragwürdig

Auf's Jahr genau 40 Jahre dauerte die Zusammenarbeit im Nachwuchsfußball zwischen dem SVL und dem SRO. Mit Ende der letzten Saison ist diese Ära Geschichte. Im Spieljahr 2019/2020 gehen die beiden Vereine getrennte Wege. Der SRO hat sich als Partner den SV Kirchbichl ausgesucht und die SVL-Kicker spielen mit 2 Mannschaften in einer Spielgemeinschaft mit Thiersee. Hintergrund für die von Außenbetrachtern nicht nachvollziehbare Kündigung der Spielgemeinschaft sind Befindlichkeiten und Auffassungsunterschiede der Funktionäre und Nachwuchsbetreuer.

Seit 4 Jahrzehnten haben die Vereinsverantwortlichen immer wieder Bemühungen gesetzt und damit den Langkampfer Kindern ein gemeinsames Fußballspielen ermöglicht. Um vollzählige Mannschaften stellen zu können, brauchte es in der Vergangenheit zusätzlich noch Kooperationen mit anderen umliegenden Vereinen. Diese organisatorischen Erweiterungen hatten „sportliche“ Begründungen in sich. Die aktuelle Situation der Zweigleisigkeit beruht

auf „atmosphärischen“ Störungen. Dass mit den aktuellen Entscheidungen der beiden Vereine „besondere“ Situationen eintreten, liegt auf der Hand. Langkampfer Kinder, die miteinander in die Schule gehen, befreundet und dem Fußball verbunden sind, dürfen in Langkampfen nicht mehr miteinander Fußball spielen. Eltern, die über die Kinder Beziehungen geknüpft haben, werden diese mangels weiterer Begegnungen einstellen und letztlich bleibt das Miteinander in Langkampfen auf der Strecke, das seit Eröffnung der NMS in Langkampfen vor mittlerweile 20 Jahren von den Kindern gelebt wird. Andernorts suchen Fußballvereine über Gemeindegrenzen die Einheit in der Zusammenarbeit im Erwachsenen- und Jugendfußball. Beispiele dafür sind ganz aktuell die Vereine aus St. Ulrich und Fieberbrunn, die voll kooperieren bzw. schlossen sich im Stubaital heuer die Vereine/Sektionen der vier Gemeinden Fulpmes, Mieders, Neustift und Telfes mit gemeinsamen Zielsetzungen zusammen. Der Auftrag dafür kam vom Planungsverband der Gemeinden,

der eine Arbeitsgruppe installierte und den Prozess begleitete. Das Ergebnis war nach Abwägung der Fakten klar: Ein Verein, der die Spitze und die Breite des Sports abdecken kann und nach außen professionell in Erscheinung tritt. Daraus ergibt sich eine logische Optimierung in der sportlichen Zielsetzung. Kostenoptimierungen gehen damit einher. Warum sollte das nicht auch in Langkampfen möglich sein? Die Voraussetzungen sind ident: Die Gemeinde stellt für die beiden Vereine grundsätzlich die Infrastruktur und bringt jährlich Geld in Form von Subventionen in die beiden Vereine ein. Eine Kooperation in einer „Erscheinungsform“ würde Kosten reduzieren und auf Dauer gesehen vermutlich den sportlichen Erfolg erhöhen. Unter dieser Betrachtung fragen sich viele Fußballinsider, warum etwas Gemeinsames nicht schon lange besteht. Der Gemeinderat von Langkampfen wird sich demnächst – auch auf Anregungen von außen (auch zu diesem Thema gibt es einen Brief an den Bürgermeister und Gemeinderat) – diesem Thema widmen. ♦

## Beim SV Langkampfen ist was los



Am Samstag, dem 14. September, stellte der SVL Sektion Fußball den gesamten Nachwuchs im Zuge des Kampfmannschaftsspiels gegen den SC Kirchberg den SVL-Fans vor. Damit wurde beeindruckend dargestellt, welche Spieler zukünftig die Fahnen des SVL hochhalten werden. Unsere Kleinsten durften die beiden Kampfmannschaften beim Einzug begleiten, dabei präsentierten sich die Jungkicker in den neu

erhaltenen Trainingsleibchen. Aktuell wird beim SVL rund 70 Kindern, vom Kindergarten bis zur U15, die Freude am Fußball vermittelt. Die unterschiedlichen Mannschaften trainieren 2-3 Mal pro Woche am Sportplatz und im Winter in der Halle. Der „Kindergarten“ trainiert immer Freitag nachmittags. Neuzugänge sind in allen Altersklassen jederzeit herzlich willkommen. Mit einem bunten Kinderprogramm

(Hüpfburg und Kinderschminken) klang der Sport- und Spieltag am Sportplatz aus. Das Fazit des Tages: Kinder sind für den Fußball zu begeistern und aus Kindern werden Jugendliche und Erwachsene, die die Begeisterung für den Sport weitertragen. Das Spiel gegen den SC Kirchberg endete mit einem 2:2 Unentschieden. Aktuell steht die Kampfmannschaft des SVL im vorderen Tabellenbereich. ♦

# Fußball steht hoch im Kurs

## Ein Blick auf die Mannschaften vom SRO und SVL



SVL Kindergarten



SVL U8



SVL U12



SVL U14



SVL U15



SVL Reserve



SVL Kampfmannschaft



SRO Kindergarten



SRO U7



SRO U8 A / B



SRO U9 C



SRO U9 B



SRO U10



SRO U11



SRO U12



SRO U16



SRO Frauen



SRO Kampfmannschaft

# Zelten zum Saisonabschluss

Das Zeltlager am Sportplatz in Oberlangkampfen erlebte im August die bereits 10. Auflage. Zum Ausklang der Fußballsaison 2018/2019 kam der Nachwuchs des SRO noch einmal zusammen. Dieses Mal aber nicht um Tore zu schießen und Punkte zu erringen. Angesagt war eine Grillparty mit anschließender Nächtigung am Sportplatz. So manchem von den Kleinen war schon ein wenig mulmig beim Zelteln. Letztlich überstanden alle die Nacht mit mehr oder weniger Schlaf, dafür aber mit einem ordentlichen Appetit auf ein Guten-Morgen-Frühstück. ♦



# OLKA-Dorfmeisterschaft Stockschießen

Am 26.10. veranstaltete der SRO die diesjährige Vereinsmeisterschaft im Stockschießen in der OLKA-Stocksporthalle. Dreizehn Teams lieferten sich einen spannenden Bewerb. Mit nur einer Niederlage im gesamten Turnier sicherte sich die Reserve OLKA in der Besetzung Jo Müller, Benni Bertignol, Stephan Bernhard und Daniel Hämmerle knapp den Sieg. Zweiter wurden die Männer der Original Innkurv-Pass II und den dritten Stockerlplatz sicherten sich die Asphalt-Prinzessinnen. Die SRO-Führung gratuliert den Gewinnern und bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften! ♦



# SVL – Damen- und Herren Gymnastik „Bleib fit - mach mit“ ist unsere Devise

Montag: Haltungsturnen von 19:00 - 20:00 Uhr (Rückengymnastik); Männergymnas-

tik von 20:00 - 22:00 Uhr (Training der Beine mit Hantel + Bänder); Mittwoch: Bauch-Beine-Po von 19:00 - 20:00 Uhr;

Bauch-Beine-Po von 20:00 - 22:00 Uhr; Nordic Walken: Jeden Dienstag um 13:00 Uhr (Treffpunkt Pfarrhof)

# Gem2Go – Die Gemeinde Info

**D**u willst wissen was sich in Langkampfen so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos.

## Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinden zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar.

**Die Zukunft ist mobil**  
Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden. Beispiel: Man sitzt gerade zu Hause und überlegt sich, was man abends unternehmen könnte. Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in Langkampfen auf einen Blick angezeigt. Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispiels-

weise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Zudem kann die Gemeinde die Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren. Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter [www.gem2go.at/Langkampfen](http://www.gem2go.at/Langkampfen) ♦



## Elektronische Zustellung von Vorschriftenen der Gemeinde

**D**urch die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) können Verwaltungsabläufe optimiert werden. Dieser kostenlose Service hilft nicht nur Zeit und

Geld zu sparen, er entlastet auch die Umwelt! Vorschriftenen der Gemeinde Langkampfen kommen – wie man es z. B. von der Handyrechnung gewohnt ist – per Mail und können zu Hause entweder ausgedruckt oder einfach am eige-

nen PC gespeichert werden. Wie wird's gemacht? Einfach unter [www.langkampfen.at/e-Zustellung](http://www.langkampfen.at/e-Zustellung) online anmelden. Für allfällige Fragen stehen die Mitarbeiter der Finanzverwaltung gerne zur Verfügung. ♦

## Was ist los in Langkampfen?

VERANSTALTUNGEN und TERMINE sind auf der Homepage der Gemeinde ersichtlich.

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Langkampfen | [www.langkampfen.at](http://www.langkampfen.at)

Redaktion: Gemeinde Langkampfen - Bgm. Andreas Ehrenstrasser

Layout und Produktion: Werner Wundara - Kufsteinblick GmbH

Fotonachweise: Wenn nicht anders angegeben: Gemeinde Langkampfen

Druck: Aschenbrenner | 6330 Kufstein | Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier |



*Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser  
und der Langkampfener Gemeinderat*

*wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten Start ins Neue Jahr*